

SCHLADMINGER



Europa- und Klimabündnisgemeinde.
Städtepartnerschaften mit
Wetzlar (D), Felletin (F) und Furano (I)

Stadtnachrichten

www.schladming.at 1180 – 1322 – 1925

Amtliche Mitteilung 39. Jahrgang Nr. 4 Dezember 2010

Schladming
ALPINE WORLD SKI CHAMPIONSHIPS
2013



Frohe Weihnachten

und einen *Guten Rutsch*
ins neue Jahr, wünscht Ihnen allen die
Stadtgemeinde Schladming



Die Seite des Bürgermeisters

Das Budget 2011

Liebe Schladmingerinnen, liebe Schladminger.

Für das Jahr 2011 wurde von mir nach Beratungen mit Herrn FR Alfred Brandner, dem Stadtamtsdirektor Helmut Peter, dem Bauamtsleiter Ing. Harald Hutegger und unserem Buchhaltungsleiter, Christian Adler, der Voranschlag, sowie der mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2012 und 2013 und der Wirtschaftsplan 2011 für die Stadtgemeinde Schladming Orts- und Infrastrukturentwicklungs-KG erstellt.

Für das Jahr 2011 war es leider wie schon im Vorjahr nicht mehr möglich einen ausgeglichenen Ordentlichen Haushalt zu erstellen.

Bis zum VA 2009 war es möglich die zu erwartenden Sollüberschüsse des laufenden Rechnungsjahres zum Ausgleich des Ordentlichen Haushaltes im darauffolgenden Voranschlagsjahr anzusetzen. Das ist jetzt nicht mehr möglich. Es bedarf aller Anstrengungen, das laufende Haushaltsjahr 2010 ohne Abgang abschließen zu können.

Durch die dramatische Verschlechterung bei der Haupteinnahmequelle der Gemeinden, den Bundesertragsanteilen (im Jahr VA 2011 sind um mehr als € 100.000,00 weniger als im RA 2008 anzusetzen) und den zu leistenden Beitrag an den Sozialhilfverband (RA 2008 Beitrag

€ 691.300 – VA 2011 Beitrag € 1.200.000) ist es alleine bei diesen beiden Positionen zu einer Verschlechterung für die Gemeinde von mehr als € 600.000 gekommen, die neben den normalen Steigerungen wie etwa bei Lohnkosten, Stromkosten, Heizkosten oder Versicherungen durch besondere Anstrengungen abgefangen werden müssen.

Sehr geholfen dabei hat bisher, dass bei den ausschließlichen Gemeindeabgaben keine größeren Einbrüche zu verzeichnen sind, was für die nach wie vor gute wirtschaftliche Entwicklung in Schladming spricht.

Aus dem Gebührenbereich, der in sich ausgeglichen sein muss, ist zu berichten, dass für den Bereich „Müll“ die seit 1. Jänner 2009 geltenden Gebühren in gleicher Höhe beibehalten werden können.

Bei der Wasser- und Kanalenutzungsgebühren ist eine Indexanpassung der seit 1. Jänner 2008 unveränderten Gebühren vorzunehmen. Das bedeutet bei Wasser eine Erhöhung um 5 Cent (von 1,25 je m³ auf 1,30 je m³) und bei Kanal eine Erhöhung um 10 Cent (von 2,10 je m³ auf 2,20 je m³). In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass viele Projekte im Wasser- und Kanalbereich als WM-Projekte besonders gefördert werden und die Finanzierung dieser dadurch nicht in voller Höhe auf die Gebühren umgelegt werden muss.

Die Personalkosten sind durch 4.131 zusätzliche Dienstposten (zusätzliche Kindergartengruppe, Nachmittagsbetreuung in der Volksschule, Berücksichtigung zusätzlicher Techniker für Bauhof etc.) und den erforderlichen Überstunden für

den erheblichen Mehraufwand u.a. durch die Alpine Ski-WM 2013, der gesetzlichen Lohnerhöhung und der gesetzlichen Vorrückungen einigermaßen stabil gehalten worden (Im VA 2010 betragen die Lohnkosten 28,36% der gesamten Ausgaben des OH, im VA 2011 29,75%).

Nun zu einigen Zahlen aus dem VA

Voranschlag „Ordentlicher Haushalt“ 2011

Ausgaben 11.286.500,00 €
Einnahmen 11.105.700,00 €

Abgang Ordentlicher Haushalt -180.800,00 €

Die Einnahmen des OH steigen gegenüber dem Vorjahr um 590.400 oder 5,61%, die Ausgaben steigen um 450.800 oder um 4,16%.

Entwicklung Verschuldensgrad

VA 2007	4,89 %
VA 2008	5,53 %
VA 2009	6,71 %
VA 2010	6,43 %
VA 2011	5,07 %

Unter Anderem wurden folgende wichtige Vorhaben auch im Jahr 2011 berücksichtigt:

- Subventionen für Vereine wie im Vorjahr ,Solarförderung und Förderung Wärmedämmung Pachtzinse für Parkplätze, Beitrag und Nebenkosten Citybus, (Schulanfängergold, Förderung Wasser-, Kanal- und Müllgebühren für Mehrfamilienfamilien, Stadtmarketing, Beitrag Katholischer Kindergarten, Beitrag Kindergarten Weikl

Im außerordentlichen Haushalt sind alle Investitionen vorgesehen, zu deren Umsetzung teilweise noch die Bedeckung fehlt. Diese notwendigen Beschlüsse auf Landes- und

Bundesseite sollten sehr bald entschieden sein, damit unsere Vorhaben gestartet werden können.

Der AOH 2011 sieht

Einnahmen in Höhe von	33.589.300 €
und Ausgaben in Höhe von	33.589.300 €
Abgang/Überschuss	0,00 €

Abschließend darf ich meinem Willen Ausdruck verleihen, den ausgewiesenen Abgang im OH durch sehr sparsame Haushaltsführung und Budgetdisziplin zu verringern bzw. auszugleichen, um auch in Zukunft die Aufgaben zur Zufriedenheit der Bevölkerung erfüllen zu können.

In diesem Zusammenhang danke ich allen Steuer- und Abgabezahlern, der Wirtschaft mit ihren Mitarbeitern, dem Tourismusverband, den Planai-Hochwurzenbahnen, der 2030 GmbH, dem WSV Schladming (Weltcup), allen weiteren, örtlichen Vereinen und Institutionen und auch den Kleinregionsgemeinden für die gute Zusammenarbeit.

Weiters bedanken möchte ich mich beim Land Steiermark, insbesondere bei dem für uns zuständigen Gemeindefürer, Herrn LHStv. Hermann Schützenhöfer, für das Verständnis für unsere Anliegen und die finanzielle Unterstützung bei den großen Vorhaben in Schladming.

Für die gute Zusammenarbeit mit dem Stadtrat, besonders Herrn Finanzstadtrat Alfred Brandner, den Fraktionen, den Ausschüssen und den Referenten sowie den Gemeindefürer danken ich ebenfalls recht herzlich.

Bürgermeister-Aufwandsentschädigung

Die Aufwandsentschädigung des Bürgermeisters wurde in der letzten GR-Sitzung, wie im Budget 2011 vorgesehen, von netto knapp € 1.850,- auf ca. € 2.220,- pro Monat erhöht. Ebenso im gleichen Verhältnis wurden die Beträge der weiteren Stadtratsmitglieder angepasst. Dies wurde von meiner Seite beantragt, da weder die soziale Absicherung (z. B. keine Arbeitslosenversicherung) noch die vergleichbare Entschädigung für den umfangreichen Betrieb einer Gemeinde in der Größenordnung der Stadt Schladming bisher zur Bezahlung gelangte. In unseren Nachbargemeinden Rohrmoos und Ramsau ist die 25% Erhöhung der Entschädigungen für den Bürgermeister und den Gemeindevorstand schon über Jahre kein Thema sondern längst Realität. Die Aufgaben für alle Vorstandsmitglieder sind in den letzten Jahren stetig gewachsen und somit ist die Anpassung mehr als gerechtfertigt. Hier sollte niemand versuchen, politisches Kleingeld zu wechseln. Letztlich ist damit auch einigermaßen sichergestellt, auch zukünftig qualifizierte Menschen für die politische Gemeindearbeit zu interessieren und zu motivieren.

Hotelprojekte

Bei zwei Hotelprojekten gibt es Neues zu berichten. Beim Hotel St.Daniel hat der neue Projektbetreiber ange-

sucht, Wohnungen zur Zweitwohnsitznutzung verkaufen zu dürfen. Dies habe ich als Bürgermeister aus zwei Gründen im Gemeinderat nicht positiv beantragen können. Erstens ist im gültigen Flächenwidmungsplan die Baufläche als Kerngebiet und nicht als Ferienwohngebiet ausgewiesen, und somit ist kein Verkauf an Eigentümer mit weiterem Wohnsitz möglich. Zweitens ist der Betrieb eines Hotels mit Eigentumswohnungen unter einem Dach aus mehreren Gründen nicht sinnvoll. Zum einen möchte der Wohnungsbesitzer vielleicht die Räumlichkeiten, wie Sauna, Schwimmbad oder Bar nutzen, doch das Hotel hat wegen Revisionsarbeiten geschlossen. Oder

der Wohnungsbesitzer möchte um 22.00 Uhr schlafen, und in der Hotelbar herrscht noch gute und laute Stimmung. Das birgt Konfliktpotential, was von vornherein nicht nötig ist.

Zum anderen bräuchte das Hotelmanagement in Spitzenzeiten die Wohnflächen für die touristische Nutzung, und der jeweilige Besitzer stellt sie mangels Vereinbarung nicht zur Verfügung oder wohnt selbst darin. Deshalb ist dieser Antrag einstimmig abgelehnt worden.

Beim Projekt am Hechleareal ist geplant, ein Hotel mittels Zimmer bzw. Suitenverkauf zu finanzieren. Hier soll im Gegensatz zum Projekt am P3 aber vertraglich gewährleistet sein, dass der Käufer sein erworbenes Zimmer dem Hotelbetreiber langfristig zur touristischen Vermietung zur Verfügung stellt. Damit ist weitgehend sichergestellt, dass auf diesem Grundstück Hotelbetten und nicht Zweitwohnungen entstehen. Darüber hinaus bekommt die Gemeinde auch den Vorrang im Lastenblatt des Grundbuches jedes einzelnen Zimmers. Aufgrund der komplexen rechtlichen Vertragsgestaltung war von meiner Seite, (neben dem im Gemeinderat vertretenen Rechtsanwältin) die auf Widmungsfragen spezialisierte Kanzlei Hohenberg-Strauß-Buchbauer beauftragt, eine Expertise zu erstellen. Auf Basis dieser Rechtsauskunft hat der Gemeinderat dieser Form der Finanzierung seine Zustimmung erteilt.

Geschätzte Schladmingerinnen und Schladminger, herzlichen Dank für Ihr Interesse an unserer wunderschönen Heimatstadt und Ihre bisherige Mitarbeit. Ich freue mich, auch in Zukunft gemeinsam mit Ihnen an unserer lebens- und lebenswerten Bergstadt Schladming weiter zu bauen und unsere Zukunft zu gestalten.

Liebe Schladmingerinnen und Schladminger, liebe Freunde und Gäste, ich wünsche Ihnen allen eine schöne und besinnliche Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest, viel Glück, Kraft und Gesundheit, vor allem aber Gottes Segen für das Jahr 2011.

Ihr Bürgermeister
Jürgen Winter

Aus dem Inhalt

Die Seite des Bürgermeisters	2-3
Aus den Fraktionen	4-7
Impressum	14

Menschen und Meinungen

Der Bürgermeister gratuliert	8
Schladminger Bergweihnacht	9
Spendenaufruf „Schladming hilft!“	9
In unserem Kindergarten bewegt sich was	10
Zehn Jahre Seniorenwohnhaus Schladming	10
Bruderlade Schladming, nicht mehr wegzudenken	11
Geschenkidee vom Erlebnisbad Schladming	11
Neuigkeiten von der Behindertenhilfe	12
Volkshilfe Sozialzentrum Liezen übersiedelt	12
Schladminger Pflegehelferin ausgebildet	12
Jahreshauptversammlung des Roten Kreuzes	13
Kirchliche Termine	13

Amtliche Nachrichten

Informationen aus der Polizeiinspektion	14
Aus dem Standesamt	15
Aus dem Stadtbauamt	15
Vorankündigung Volksskitag	15
Neue Telefonnummer im Wirtschaftshof	15
Hinweise zu Silvesterfeuerwerken	16
Nächtigungsstatistik im Tourismusjahr 2009/2010	16
Stadtamt Schladming – Kontaktverzeichnis	17
Ärzte, Bereitschaft, Beratungen, Sozialdienste	18-19
Sprechtage bei Behörden und Ämtern	20
Tierkörperverwertung, Annahmestelle und -zeiten	20
Räum- und Streupflicht in Schladming	20
Müll-Abfuhrkalender 2011	21
Congress Schladming, Stellenausschreibungen	22
Litfaßsäulen, Werbeflächen zu vergeben	22
Öffentl. Stellenausschreibung für Reinigungskraft	22

Tourismusverband

Umfrage: Schladming ist das beliebteste Skigebiet	23
---	----

Kultur, Sport, Schule, Vereine & Partnerschaften

Nachlese zum Skiopening 2010	24
Jahresfest des Kameradschaftsbundes	25
Fit am PC, Internetkurs an der Skihandelschule	25
Planai Classic am 4. und 5. Jänner 2011	26
Daniel Royer spielt in der Fußball-Bundesliga	26
Nachlese zum Schladminger Krampuslauf	27
Nachmittagsbetreuung für Volksschüler	27
JHV des Heimatvereines d'Dochstoana	28
Konzertabend der Musikschule Schladming	28-29
Turbulenter Faschingsbeginn am 11.11.	29
Lokale Agenda 21 und die Alpine Ski WM 2013	30
Tag der Offenen Tür in der Skihandelschule	30

Gesundheit und Umwelt

Wertvolle Klimatipps	31
Neue Sozialberaterin in Schladming	31
Neueröffnung der Tagesstruktur „Sunnseitrn“	32
Ein Dankeschön zum Elternsprechtag	32

Wirtschaft und Infrastruktur

Umbau im Gasthof Brunner und Hotel Zirngast	33
Schladming-Dachstein in Google 3D	34
Nachhaltigkeit mit der GBL	34
JOBmania mit dem ABS	34
Die neue Schladming Kollektion	35
Mediencenter, Bau im Zeitplan	35
Nightrace 2011, Vorschau und Programm	36



Aus den Gemeinderatsfraktionen

ÖVP Fraktion

„Es liegt was in der Luft . . .“

Weihnachtsstimmung mit allen Sinnen – dazu gehören auch all' die Gerüche und Düfte. Nicht nur, dass der Wald glänzt und schimmert, die Glocken fein ertönen, der Schnee leise rieselt; es riecht in den Stuben, der würzige Duft von Süßigkeiten aller Art umgibt uns. Der Mensch fühlt sich wohlgeborgen, und freudiger als sonst grüßen wir uns. Schnell gesagte Worte, kaum dass wir darüber nachdenken. Die hektische Adventzeit rollt über uns hinweg. Leider bleiben da manchmal auch gewisse Worte hängen.

So sind die Aussagen, dass die Entgelterhöhung der Gemeindefraktionen zu viel, zu vorschnell, sogar vielleicht überzogen sind, nicht ganz so richtig. Der enorme Einsatz unseres Bürgermeisters Jürgen Winter verdient auch eine korrekte, dem Einsatz entsprechende Entlohnung. Die restlichen Stadträte sind an diese neue Regelung gesetzlich angehängelt. Das wahre Zahlenspiel dieser Erhöhung ist keine Saus- und Brausaktion. Die Arbeit des Stadtrates findet damit eine gerechte Abgeltung. Nicht nur Zeit habende Jungpensionisten sind da tätig, sondern Verantwortungsträger unserer Stadtgemeinde, die sehr wohl wissen, dass sie ein hohes, oft über das Maß hinaus-

gehendes, persönliches Engagement zeigen. Wir brauchen da keine Abwägung unserer Einsatzfreude, vielmehr ein gutes Arbeitsklima und da gehört auch die saubere „Gemeindeluft“ dazu.

Apropos Gemeindeluft – die mobilen Luftgütemessungen für Schladming sind in ihrer Erhebung (2007 – 2008) nun endlich ausgewertet worden. Wir werden den Abschlussbericht dazu in einer eigenen, öffentlichen Veranstaltung im März 2011 präsentieren.

Die Vergleiche zur Erstmessung 1992 ergaben, dass durch die Errichtung der Bioheizanlage die Luftgütequalität deutlich messbar zugenommen hat. Die Konzentration von Stickstoffdioxid (NO₂), einem sehr verbreiteten Luftschadstoff, ist im Schladminger Raum verkehrsbedingt im Bereich der B320 klar ersichtlich. Der Verringerung dieser Emission dieses verkehrsbedingten Luftschadstoffes kann durch organisatorische Maßnahmen

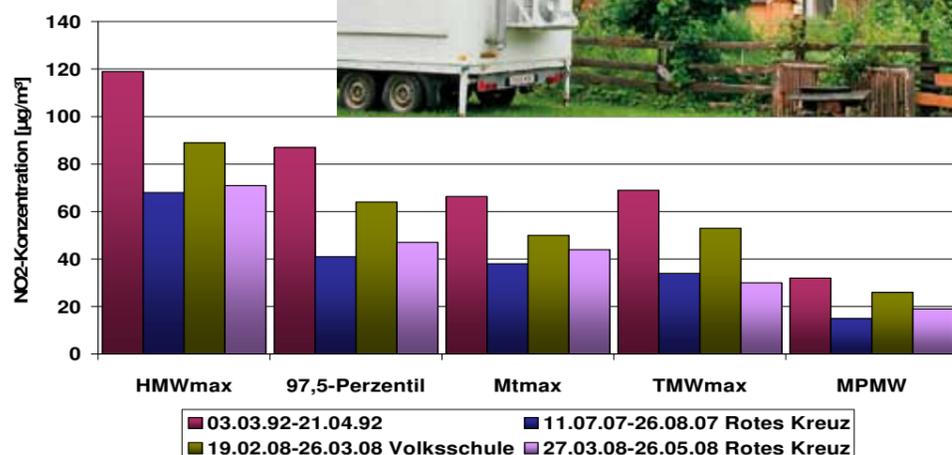
entgegengewirkt werden. Dazu zählen unter anderem die Verringerung der Höchstgeschwindigkeit, ein flüssiger Verkehrsablauf, Verbesserungen im Straßensystem und die Straßenbautechnik mittels Flüsterbelag.

Wir sind richtig unterwegs, wenn wir die Beschränkung auf 80 km/h auf der Umfahrungsstraße Schladming-West bis Schladming-Ost durchführen. Der Rückgang der Einzelkaminbefuerungen durch den Anschluss an die Bio-Fernwärme Schladming, die gut geförderten Maßnahmen für die Wärmedämmung und die weitere Errichtung von Solaranlagen, wie aber auch

die angestrebte Tonnage-Beschränkung auf 7,5t, sind absolut wichtige Bausteine für die Ziele einer klimabewussten Gemeinde. Tragen wir alle dazu bei, die Klimabündnisgemeinde Schladming weiterhin zu stärken!

Ich wünsche allen Schladmingerinnen und Schladmingerinnen und unseren Gästen das Genießen unserer herrlichen Winterlandschaft mit der wirklich guten Luft in unserem Stadtraum, eine fröhliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das Jahr 2011!

1. Vbgm.
Ing. Toni Streicher



Vergleich der Kennzahlen aller Messungen mit der Frühjahrsmessung 1992



Aus den Gemeinderatsfraktionen

SPÖ Fraktion

Liebe Schladmingerinnen, liebe Schladminger!

Das Jahr 2010 neigt sich langsam seinem Ende zu und die ersten WM-relevanten Projekte konnten zu bauen begonnen, oder wie der „Planet Planai“, bereits eröffnet werden. Dieses gelungene Projekt der Planai-Bahnen konnte am Tag der offenen Tür von hunderten Schladmingerinnen und Gästen besichtigt werden. Selbst das gläserne WM-Studio, die neuen Büros, die futuristischen Sanitäranlagen und die Skidepots, wurden bei den Führungen ausführlich erklärt.

Die Langegasse konnte nach der Kanalsanierung und Tieferlegung bei der Bundesstrassenüberführung wieder für den Verkehr freigegeben werden. Hier sollte dann der neue Kreisverkehr zur Entschärfung der Kreuzung Langegasse/Erzherzog-Johann-Strasse beitragen.

In der Gemeinderatssitzung vom 1. Dezember wurde der Voranschlag für das Jahr 2011 mit Einnahmen von 11.105.700,- Euro und Ausgaben von 11.286.500,- Euro (ergibt einen Abgang von 180.800,- Euro) mehrheitlich beschlossen.

Im AOH sind im Voranschlag 33.589.300,- Euro veranschlagt. Die Bürgerliste

und die FPÖ waren nicht bereit, ihre Zustimmung zu erteilen. Dies ist insofern bedauerlich, als wir mit der Bewerbung für die Ski-WM wussten, was auf uns zu kommen wird. Wer „A“ sagt, muss auch „B“ sagen! Natürlich schlagen außerordentliche Belastungen für Infrastrukturmaßnahmen zu Buche, die aber über einen Zeitraum von Jahrzehnten die Entwicklung unserer Heimatstadt vorantreiben. Das Arbeitsausmaß im Stadt- und Gemeinderat hat sich mit diesen baulichen Maßnahmen gleichfalls erhöht. Wir haben daher dem Antrag auf Erhöhung der Bezüge der Gemeindefraktionen zugestimmt. Dieser Entscheidung liegen mehrere Erwägungen zu Grunde. Wir sind überzeugt, dass eine ordentliche Leistung auch gerecht entlohnt werden soll. Damit war ein Bürgermeistergehalt von monatlich 1.800,- Euro netto nicht in Einklang zu bringen. Für eine Erhöhung dieser Bezüge bietet das Steiermärkische Gemeindebezugesgesetz nur die Möglichkeit einer fest vorgeschriebenen Erhöhung von 25%, „wenn in der Gemeinde auf Grund besonderer Aufgabenstellungen in wirtschaftlicher Hinsicht eine erhöhte Aufgabenbelastung anfällt“. Außerdem wollen wir in Hinkunft vermeiden, dass ein Bürgermeister in Schladming in einer Gesellschaft der Gemeinde angestellt wird, um damit seine Bezüge zu erhöhen. Hier bedarf es einer Entflechtung und stärkerer Transparenz, die mit der

Neuregelung der Bezüge sichergestellt wird.

Am Parkplatz „P3“ sollte ursprünglich ein Hotel entstehen. Nach dem Verkauf des Gesamtprojektes an einen Investor, hat dieser nunmehr vorgeschlagen einen „Time Sharing“-Betrieb zu errichten. Dieses Konzept wurde von uns mit dem Hinweis abgelehnt, dass wir keine Zweitwohnsitze in Schladming brauchen. Anders verhält es sich beim Bauprojekt „Hechl“. Auf diesem Areal soll ein Hotelbetrieb entstehen. Zur Finanzierung wurde vorgeschlagen, einzelne Hotelzimmer(!) zu verkaufen, wobei aber die Eigentümer zur Vermietung dieser Zimmer an den Hotelbetreiber verpflichtet sind. Die Eigennutzung wird vertraglich ausgeschlossen! Diesem Konzept haben wir die Zustimmung erteilt. Völlig unverständlich bleibt aber das Verhalten von GR Dr. Pott, der trotz rechtlicher Vertretung einer Vertragspartei, beim Rechtsgeschäft sich nicht für befangen erklärte und an der Abstimmung teilnahm. Politisch muss ihm daher reines Eigeninteresse unterstellt werden.

Ein weiteres Anliegen ist uns der Neubau der Trafik Trausnitzer am Hauptplatz. Wir hoffen, dass für den Einbau öffentlicher WC-Anlagen noch Geld beschafft werden kann.

Beim Bahnhofumbau, der Anfang April 2011 beginnen soll, werden nun Einzel-

heiten bekannt. Leider muss in diesem Bereich die Trafik Bachler dem Umbau weichen. Wir hoffen, dass hier noch eine Lösung gefunden werden kann, und wir werden uns darum verstärkt bemühen.

Lärmschutzmaßnahmen der Bahn werden voraussichtlich nur zwischen Kfz-Erlbacher und Camping Zirngast gebaut und nicht – wie fälschlicherweise behauptet wurde – mit drei Meter hohen Wänden am Bahnhof. Weiters sollen zwei Eisenbahnkreuzungen in der Oberen Klaus aufgelassen werden. Bei der Unterführung NEU schlagen wir vor, dass diese auf die andere Bahnhofseite durchgeführt wird, damit ein Fußgängerübergang in die Gewerbestraße gewährleistet ist. Der Einbau von Aufzügen und der Bau von drei überdachten Busabfahrtsplätzen (Park & Ride-Anlage) ist ebenfalls beschlossene Sache.

Für weitere Fragen stehen ich oder meine Gemeinderatskollegen gerne zur Verfügung.

Aber nun wünschen wir Euch allen, liebe Schladmingerinnen und Schladminger, einen schönen, besinnlichen Advent, frohe Weihnachten, alles Gute und vor allem Gesundheit für 2011.

Die SPÖ Schladming
Fraktionsführer
Hans Helferfer
Vbgm.
Mag. Hannes Pichler
Walter Schachinger
Klaudia Kurz



Aus den Gemeinderatsfraktionen

BLS Fraktion

**Liebe Bürgerinnen!
Liebe Bürger!**

**Liebe
Schladmingerinnen,
liebe Schladminger!**

Das Jahr neigt sich wieder einmal dem Ende zu und gilt es daher, eine kurze Bilanz zu ziehen. Die Bilanz fällt keineswegs positiv aus, wie bekannt, verfügt die ÖVP seit der Gemeinderatswahl vom März 2010 über die absolute Mehrheit im Gemeinderat und ist im Stadtrat eine Mehrheit mit 80% gegeben. Trotz gegenteiligen Beteuerns hat die ÖVP diese Mehrheiten in der letzten Zeit schamlos ausgenutzt, die Zeit der sachlichen Zusammenarbeit ist vorbei, es zählt einzig und allein nur mehr die Stimme der ÖVP, Parteiinteressen werden über allgemeine Interessen gestellt.

Anlässlich der letzten Gemeinderatssitzung wurde das Budget für das Jahr 2011 beschlossen, wobei das Budget einen Abgang von 180.000,- Euro aufweist. Dies wäre keineswegs notwendig gewesen, hätte man eine dem Spargedanken entsprechende Vorgangsweise gewählt, so wäre es durchaus möglich gewesen, ein ausgeglichenes Budget zur Abstimmung vorzulegen. Das vorgelegte Budget hat daher von uns keine Zustimmung erhalten, dies insbesondere deshalb, da die ÖVP gemeinsam mit der SPÖ-Fraktion unter dem Motto handelte, sich selbst zu beschenken, die Bürger und die Bürgerinnen allerdings schwer zu belasten. So wurde beschlossen, wiederum eine Erhöhung der Gebühren

vorzunehmen und wurden auch Kürzungen vorgenommen, welche vor allem die sozial schwächeren Bevölkerungsgruppen stark trifft. Im Gegenzug dazu haben sich die beiden Fraktionen, welche in groß-koalitionärer Einheit arbeiten, eine Erhöhung ihrer Gehälter zugeschanzt, der Bürgermeister, die beiden Vizebürgermeister, der Finanzstadtrat und die Stadträtin, werden ab Jänner 2011 daher um 25% mehr verdienen als bisher.

Eine derartige Vorgangsweise ist in keiner Weise gerechtfertigt und konnte diese Vorgangsweise naturgemäß keine Zustimmung von den Vertretern der Bürgerliste erhalten. Das Argument der ÖVP- und SPÖ-Fraktion, wonach der Arbeitsaufwand gestiegen sei, ist nicht schlüssig. Wer erhält in Zeiten wie diesen schon eine 25%-ige Lohnerhöhung, wo andere um ihren Arbeitsplatz bangen müssen. Die Kosten allein hierfür belaufen sich auf rund 30.000,- Euro jährlich.

Der diesbezüglich gefasste Beschluss war jedoch nicht der einzige, welcher gegen unseren heftigen Widerstand gefasst wurde. Die ÖVP- und SPÖ-Fraktion haben auch im trauten Einvernehmen eine Grundsatzentscheidung dahingehend herbeigeführt, dass auf den Hechlründen der Verkauf von servicierten Zimmern bzw. Kleinwohnungen zugelassen werden soll. Dies bedeutet, dass über diese Hintertür mehr oder minder es wiederum zum Verkauf von Zweitwohnungen kommt. Bezeichnenderweise hat man eine diesbezügliche Vorgangsweise betreffend des Hotelprojektes St. Daniel auf dem Parkplatz P 3 nicht zugelassen.

Diese Entscheidung der ÖVP- und SPÖ-Fraktion ist richtungsweisend für die Zukunft, d.h. diese beiden Fraktionen sind dafür verantwortlich, dass die Grundstückspreise und die Kosten für Wohnungen weiter ins Unermessliche steigen werden und für die heimische Bevölkerung der Ankauf von Wohnungen praktisch nicht mehr erschwinglich sein wird. Die Entwicklung der Stadt geht daher in die völlig falsche Richtung, soziale Aspekte werden offensichtlich nicht mehr berücksichtigt, im Vordergrund stehen bei allen Entscheidungen nur mehr Geldgier und Profit und zeigt sich, dass der heimische Investor immer benachteiligt wird. In den letzten Jahren haben viele heimische Unternehmer ebenfalls viel Geld in die Hand genommen und zusätzliche Zimmer geschaffen, auch diese Unternehmer hätten sich mit Sicherheit viel leichter getan, wenn man ihnen die Möglichkeit gegeben hätte, eine Finanzierung über servicierte Apartments oder servicierte Zimmer bzw. Kleinwohnungen vorzunehmen. Damals hatten die ÖVP und die SPÖ allerdings noch klar auch den Standpunkt vertreten, dass man mit dieser Vorgangsweise eine schlechte Stadtentwicklung forciert. Worin plötzlich der Unterschied liegen soll, konnte nicht dargelegt werden, letztlich werden durch diese Vorgangsweise alteingesessene Hotelunternehmen und Pensionsunternehmen stark benachteiligt, dies nicht nur, was die Finanzierung der Investitionen anlangt, sondern auch was die Vermarktungsmöglichkeiten anlangt.

Diese Fehlentwicklung haben einzig und allein die ÖVP- und SPÖ-Fraktion zu verantworten.

Seitens der ÖVP-Fraktion wurde auch der Versuch unternommen, für die Innenstadtzone eine 30 km/h-Beschränkung durchzusetzen, im Zuge der Diskussion anlässlich der letzten Gemeinderatssitzung ist es uns aber gelungen, die ÖVP-, aber auch die SPÖ-Fraktion von diesem Ansinnen abzubringen.

Es gilt aber nicht nur Negatives zu berichten, als positiv ist absolut zu sehen, dass eine Vielzahl an Unternehmen wiederum viel Geld in die Hand genommen haben, um nachhaltige Investitionen zu schaffen. Was die Frage der Nachhaltigkeit anlangt, so sei aber auch einmal klar dargelegt, dass es wohl keine Investition gibt, die nicht als nachhaltig anzusehen ist und stellt daher für uns das Wort „Nachhaltigkeit“ einen völligen Fehlbegriff dar. Es ist wohl nicht davon auszugehen, dass auch nur eine Investition nicht als nachhaltig anzusehen ist. Wieso man daher eine eigene GmbH gründen musste, um die Nachhaltigkeit zu gewährleisten, ist für uns nicht nachvollziehbar und stellen wir von der Bürgerliste uns oft die Frage, ob jenes Geld, das hier in die Hand genommen wurde, dem Grundsatz der Nachhaltigkeit tatsächlich entspricht.

Jedenfalls wünschen wir von der Bürgerliste uns für das Jahr 2011, dass die absoluten Mehrheiten nicht mehr so schamlos ausgenutzt werden wie bisher. Ihnen, liebe Schladmingerinnen und Schladminger, wünschen wir für das Jahr 2011 alles nur erdenklich Gute, insbesondere im wirtschaftlichen und im privaten Bereich.

Dr.Hans-Moritz Pott
Otto Kahr jun.



Aus den Gemeinderatsfraktionen

FPÖ Fraktion

**Liebe
Schladmingerinnen
und Schladminger!**

**Wirtschaft und
Tourismus**

Das Jahr 2010 neigt sich dem Ende zu. Schladming stand heuer schon ganz im Zeichen der Vorbereitung auf die Alpine Ski-WM 2013. Das markanteste Bauwerk im Ort seit langem wurde mit dem Neubau der Planai-Talstation 2010 errichtet. Der „Planet Planai“ als touristisches Wahrzeichen der Ski WM 2013 wurde heuer in Rekordbauzeit von 220 Tagen gebaut. Somit gibt es im Bereich der Talstation Planai künftig ein neues Dienstleistungszentrum mit Sportgeschäft/Skiverleih, Gastronomie etc. Am Berg wurde mit der neuen Mitterhaus-Sesselbahn eine weitere Attraktion für die Kunden geschaffen. Mit dem Tourismusjahr 2010 konnte man sowohl im Winter wie im Sommer zufrieden sein und mit den Modernisierungsschüben im Ort sollte man trotz Schwierigkeiten (v.a. Krisen auf den Finanzmärkten) optimistisch in die Zukunft blicken können.

Der Neubau des **Mediencenters** macht gute Fortschritte, für die weitere Nutzung nach der WM als „**Congress Schladming**“ kann man aus heutiger Sicht im Interesse des Ortes auf gutes Gelingen hoffen.

Hotelbauten

In der Gemeinderatssitzung vom 1. Dezember 2010 war über zwei Hotelprojekte zu beschließen: **zum Ersten** über das Projekt St. Daniel am Parkplatz „P3“. Da wollte man schon vor vier Jahren bauen. Nach Neuplanung war jetzt zwecks Sicherung der nötigen Eigenkapitalaufbringung vorgesehen, teil-

weise servicierte Apartments in Form von Zweitwohnsitzen zum Verkauf zuzulassen. Nachdem gerade in den letzten Jahren so gut wie keine für Einheimische erschwingliche Wohnungen geschaffen wurden, dafür aber eine Menge von Zweitwohnsitzen, war dieses Anliegen unserem Bürgermeister zu „heiß“ und wurde daher einhellig abgelehnt.

Zum Zweiten wurde über das Projekt „Hechl“ beraten. Da war über die Zulassung des Verkaufes von servicierten Zimmern zu beraten, die Ausmaße bis 50 m² haben sollen. Dies sollen allerdings keine Zweitwohnsitze sein, was auch vertraglich so sichergestellt werden soll. Das erscheint wohl juristisch gefinkelter, wie allerdings in einigen Jahren die Rechtslage dazu steht, wird man dann sehen (nicht auszuschließen, dass später daraus Zweitwohnsitze werden). Die Stimmen der VP- und SP-Gemeinderäte sorgten für den Grundsatzbeschluss, sodass ein Hotelbau inklusive Kapitalaufbringung durch Verkauf von Wohnungseigentumsobjekten (servicierten „Zimmern“) an diesem Standort in nächster Zeit realisiert werden sollte. Was mit dem Bau eines Hotels am P3 noch wird, steht momentan in Frage.

Bleibt zu hoffen, dass das Projekt der HPEG (mit der Stadtgemeinde als Hauptgesellschafter) am Standort der alten Dachstein-Tauernhalle als „reines“ Hotelprojekt ohne Schaffung weiterer Zweitwohnsitze finanzierbar und umsetzbar sein wird.

Verkehr

Bei der Ennstalstraße ist in den letzten fünf Jahren so gut wie nichts weitergegangen. Die zuständige ÖVP-Landesrätin bemühte sich um den Ausbau des S-Bahn-Netzes im Raum Graz samt Einzugsgebiet, im Ennstal dagegen waren keine Erfolge zu

verbuchen. Schladmings Umfahrung mitten durch den Ort wird bleiben wo sie ist, nicht einmal der Simeterbühel vor Gröbming wird ausgebaut werden.

Im Land gibt es wie im Bund eine rot-schwarze Koalition, aufgrund der Ergebnisse der Wahl im September zog die FPÖ nicht nur wieder in den Landtag ein, sondern schaffte auch einen Regierungssitz. Dass unser LPO Dr. Kurzmann das Ressort für Verkehr und Umwelt zugeteilt erhielt, kann man mit dem Umstand, dass dort wohl keine Lorbeeren zu holen sind, kommentiert werden – kein Wunder bei den derzeitigen finanziellen Möglichkeiten des Landes Steiermark. Das Problem des Kreisverkehrs in Trautenfels, welcher nun aufgrund von Einsprüchen zeitlich nicht mehr bis zur WM 2013 realisiert werden kann, rief zuletzt zahlreiche VP-Bürgermeister und Abgeordnete auf den Plan. Warum haben sie nicht schon zuvor ihrer ÖVP-Landesrätin mehr „Gas“ gegeben? Warum gibt es bis heute keine Tonnagenbeschränkung im Ennstal zur Fernhaltung von Mautflüchtlingen? Die Beschlüsse aller betroffenen Gemeinden samt Resolution dazu liegen seit sechs Jahren schubladiert auf der BH. Es wäre zudem wünschenswert, dass man sich bei aller Notwendigkeit für eine sinnvolle Verbesserung unserer Straßenverbindungen auch Gedanken um die Zukunft des öffentlichen Verkehrs in der Region machen würde. Da wird auch laufend „weggespart“, Pendler von und nach Schladming ohne eigenen PKW haben es immer schwerer. Schladmings Osteinfahrt in der bekannten „bescheidenen“ Form sollte nun ja realisiert werden. Nun ist noch zu hoffen, dass wenigstens die Verlängerung der Coburgstraße nach Osten hin möglich wird, um den Busverkehr von Osten über diese

Straße zu leiten und damit den völligen Verkehrsinfarkt in der Erzherzog-Johann-Straße und Längen Gasse nach Bau der neuen Osteinfahrt westlich des Pichlhofs zu verhindern.

Sparsamkeit

In den öffentlichen Haushalten, ob Bund, Länder, Gemeinden, ist im Moment äußerste Sparsamkeit angesagt. Zahlreiche Leistungen, vor allem für die Familien, wurden massiv zurückgenommen. Das Land Steiermark hat für alle Ressorts die Budgets um 25% gekürzt. Auch die Gemeinde Schladming schafft es nicht, einen ausgeglichenen Haushalt für 2011 zu budgetieren.

Für 2011 war es notwendig, Gebührenerhöhungen zu beschließen. Möglich war es aber auch, dass sich unsere Stadtherrscher (Bürgermeister, zwei Vizebürgermeister, zwei Stadträte) ihre Bezüge um 25% erhöhten, wirksam ab 1. Jänner 2011. Wenn dies wohl durch die Gemeindeordnung gedeckt ist, werden sich trotzdem die Bürger fragen, warum dies notwendig war? Möglich war es auf jeden Fall und beschlossen wurde es mit großer Mehrheit von Rot und Schwarz!

Dank und Wünsche

Abschließend soll allen, die sich für unsere Heimatstadt einsetzen, ob bei Vereinen und Institutionen, im Beruf oder auf freiwilliger Basis in der Freizeit, sehr herzlich gedankt werden!

Allen Schladmingerinnen und Schladmingern, aber auch allen Freunden, Besuchern und Gästen wünschen wir ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, erfolgreiches und gesundes neues Jahr 2011!

Ihre FPÖ Gemeinderäte
Mag. Richard Erlbacher
Bernhard Schupfer

Der Bürgermeister gratuliert

80. Geburtstag

Franz PÖSCHKO
Maria STANGL
Hermine HÜBNER
Gottlieb STOCKER
Maria KNAUS
Rudolf FISCHBACHER
Karoline THALLER
Bernhard WASCHL

Bgm. Jürgen Winter sowie
die Gemeinderätinnen
Astrid Wanke und
Kludia Kurz, gratulierten
Gottlieb Stocker zu seinem
80. Geburtstag



85. Geburtstag

Hedwig KNAUB
Theresia GOBER
Franz MANNSBART
Theresia FISCHBACHER
Kurt RIEDEL
Friederike HONL
Zita STOCKER

Susanna Tritscher wurde 90.
Zu diesem Freudenfest
gratulierten Gemeinderat
Walter Schachinger und
Gemeinderat Herbert Baier
(Bild rechts)



90. Geburtstag

Susanna TRITSCHER
Theresia FUHRER
Gustav BORKO

Die Feier für alle 70er und 75er
fand zuletzt im Restaurant
„Aqarius“ statt (Bild unten)



Menschen und Meinungen

Schladminger Bergweihnacht 2010

*Es wird scho glei
dumpa . . .*

... und die Lichter am Schladminger Hauptplatz erstrahlen!

Der Schladminger Adventmarkt öffnete Anfang Dezember erneut seine Pforten für Groß und Klein und lädt zum weihnachtlichen Beisammensein. An insgesamt 13 Tagen bieten Handelsstände ihre vielseitigen Waren an, und Gastronomen kümmern sich um das kulinarische Wohlergehen der Besucher.

Der Verein der Kaufmannschaft Schladming ist als Veranstalter auch in diesem Jahr wieder bemüht, mit dem Adventmarkt die Vielfalt der Produkte und des Handwerks aus Schladming und Umgebung widerzuspiegeln. Doch nicht nur die Stände selbst zeigen ihre Vielfalt, auch das diesjährige Rahmenprogramm soll die Gäste auf unterhaltsame Weise ansprechen. Nebst musikalischen Highlights im Pavillon, sind auch wieder viele Programmpunkte, wie zum Beispiel solche der Schüler der Schladminger Volksschule.

Außerdem dürfen natürlich die Krippe mit lebenden Tieren, der Handwerksstand mit interessanten Darbietungen, vom Schnitzer bis zum Drechsler, sowie die Fahrt in der Pferdekutsche (täglich von 16 bis 18 Uhr möglich) nicht fehlen. Das Kinderprogramm findet in diesem Jahr ebenfalls am Hauptplatz statt. In zwei dafür vorgesehenen Hütten dürfen unsere Kleinen an den Wochenenden nach Herzenslust basteln, backen und einen Brief an das Christkind schreiben.

Die Hauptverlosung der Schladminger Kaufmannschaft beschließt auch in diesem Jahr den Adventmarkt am 23. Dezember um 18.30 Uhr, zusammen mit einer kurzen Abschlussrede und dem Schladminger Bläserensemble.

Ein besonderer Hinweis zum Schluss gilt der „Klammwanderung“ durch die Talbachklamm, die in diesem Jahr zwei Mal abgehalten wird, damit jeder die Gelegenheit zu dieser stimmungsvollen Abendgestaltung hat. Sie fand erst-

mals am 10. Dezember statt und wird am 19. Dezember (ab 17.00 Uhr) wiederholt. Besondere Lichtspiele und künstlerische Darbietungen sollen die mystische Stimmung der Klamm unterstreichen, die Besucher verzaubern und auf das Weihnachtsfest einstimmen.

Auch das Stadtmuseum im Bruderladenhaus hat während der Schladminger Bergweihnacht jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr für Sie geöffnet. Um 15.30 Uhr findet an den Veranstaltungstagen jeweils eine Museumsführung statt.

www.bergweihnacht.at

Spendenaufwurf für „Schladming hilft“

*Liebe Bürgerinnen
und Bürger!*

*Geschätzte Leser der
Stadtnachrichten!*

Die Stadtgemeinde Schladming hat vor Jahren die Aktion „Schladming hilft“ ins Leben gerufen. Mit Mitteln aus dieser Aktion werden unschuldig in Not geratene Mitbürgerinnen und Mitbürger unterstützt. Oft sind es auch Kinder und Schüler, die Mittel bekommen, um das Notwendigste etwa für den Winter kaufen zu können, oder die Teilnahme an einer Schulaktion zu ermöglichen.

Immer wieder gibt es Situationen in unserer Stadt, die einer raschen Hilfe bedürfen, um über das Ärgste unbürokratisch hinweghelfen zu können.

An die Gemeinde gestellte Hilfsanträge werden stets sorgfältig geprüft, die Entscheidung über Hilfen wird vom Stadtrat bei voller Übereinstimmung

getroffen. Sie haben die Garantie, dass die Mittel ausschließlich für die einheimische Bevölkerung verwendet werden.

Helfen Sie mit Ihrer Spende mit! Wir würden uns freuen, Sie zu jenen zählen zu dürfen, welche die Aktion „Schladming hilft“ unterstützen.

Ihre Spende – auch wenn sie noch so klein ist – überweisen Sie bitte auf das Konto „Schladming hilft“ bei der Volksbank Schladming, BLZ 43030, Kontonummer 30258561. Im Bedarfsfall liegen Zahlenscheine in der Stadtgemeinde auf und natürlich ist auch eine Bareinzahlung direkt bei der Amtskasse im Rathaus möglich.

Für Ihre Hilfe danken wir namens der Stadtgemeinde und jener Mitbürgerinnen und Mitbürger, deren Notsituation Sie damit lindern helfen.

Ihr Bürgermeister
Jürgen Winter



In unserem Kindergarten bewegt sich was!

In Rekordzeit wurde im vergangenen Sommer der Städtische Kindergarten Schladming in der Tutterstraße 663 umgebaut.

Dabei wurden die bestehenden Räume saniert, und mit dem Zubau eines vierten Gruppen- und eines zweiten Bewegungsraumes wurde unser Kindergarten zu einer der größten Bildungsein-

richtungen für Kleinkinder in der Region.

Zurzeit werden 84 Kinder im Alter von 18 Monaten bis sechs Jahren nach dem österreichischen Bildungsplan von sieben Pädagoginnen und fünf Betreuerinnen ganzheitlich gefördert. Derzeit werden zwei Gruppen ganztags (7.00 bis 17.00 Uhr) geführt und zwei



Gruppen halbtags (7.00 bis 13.00 Uhr).

Die beiden Bewegungsräume stehen den Kindern offen zur Verfügung, und somit rücken wir dem Konzept eines Bewegungskinder Gartens immer näher. Im nächsten Jahr steht den Kindern ein offen geführter Kindergarten zur Verfügung. Das heißt, die pädagogische Arbeit erfolgt gruppenübergreifend.

Das gesamte Kindergarten team bedankt sich herzlich für die bauliche Bereicherung bei ihrem Erhalter,

der Stadtgemeinde Schladming, allen voran bei Bgm. Winter, für die großartige Unterstützung.

Es geht nicht nebeneinander – schon gar nicht gegeneinander – es geht nur miteinander!

In diesem Sinne wünscht Ihnen das gesamte Kindergarten team des Städtischen Kindergartens Schladming, unter der Leitung von Christiane Kahr, ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2011.



Zehn Jahre Seniorenwohnhaus Schladming

Das Seniorenwohnhaus ist eine wertvolle Einrichtung und zu einem festen Bestandteil des Gemeinwohls geworden. Besonders das persönliche und freundliche Miteinander in dem Haus wird sehr geschätzt.

Am 17. November, auf den Tag genau vor 10 Jahren, wurde das Seniorenwohnhaus „Unter den Linden“ von der Siedlungsgenossenschaft Rottenmann übergeben. Aus diesem Anlass feierte man in Anwesenheit der damaligen Initiatoren (Anton Fischbacher, Hilde Schlömer und Hermann Kröll)

und zahlreicher Ehrengäste sowie der Bewohner und des Betreuungspersonals das runde Jubiläum.

Bürgermeister Jürgen Winter dankte im Besonderen den Gemeindemitarbeiterinnen Erika Griesebener, Susanne Mösenbichler und Andrea Strauß, für die gute Betreuung der Hausbewohner und des Gebäudes und lud nach den Segenswünschen durch Pfarrer Senior Mag. Gerhard Krömer zum Buffet, das von den Betreuerinnen und Bewohnern liebevoll gemeinsam zubereitet wurde.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Musikschuldirektor Mag. Manfred

Wechselberger und einer Schülerin der städtischen Musikschule.



Foto Kaserer

Bruderlade Schladming - nicht mehr wegzudenken!

Die 1991 gegründete Bruderlade Schladming, der Verein für Hauskrankenpflege und Altenhilfe, ist heute in den sieben Partnergemeinden Schladming, Pichl-Preunegg, Rohrmoos-Untertal, Ramsau, Haus im Ennstal, Aich und Gössenberg nicht mehr wegzudenken. Auf die umfassende mobile Pflege und Betreuung für hilfsbedürftige Personen und deren pflegende Angehörige kann nicht mehr verzichtet werden.

Die Notwendigkeit der Institution Bruderlade bestätigen Jahr für Jahr die aktuellen Zahlen der Einsätze und die vielseitigen Aufgaben. In der kürzlich veranstalteten Mitgliederversammlung im Gasthof Kirchenwirt, wurde dies mit Fakten dargelegt. Die leitende Diplomkrankenschwester Elfriede Gahr berichtete,

dass im Schnitt zwischen 70 und 72 Personen betreut werden. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 6072 Pflegestunden geleistet. Im Jahr davor waren es 5682 Stunden. Allein von den fünf beschäftigten Diplomkrankenschwestern wurden 2523 Stunden geleistet. Dazu kommen noch die Stunden der Alten- und Heimhelfer und -helferinnen. Auch die Zahl der täglich zugestellten Mittagessen durch den Service „Essen auf Rädern“ steigt jährlich. Sechs auf Geringfügigkeitsbasis angestellte MitarbeiterInnen stellten im abgelaufenen Jahr 19.009 Essensportionen zu. Dank der Essenszubereitung durch das Diakonissenkrankenhaus ist es auch möglich, auf die verschiedensten Diäten einzugehen.

Obmann Mag. Udo Strallhofer berichtete, dass im ver-

gangenen Jahr zwei neue Autos (gesamt 9) und 8 neue Betten angekauft wurden. Der neue Informationsfolder und die neuerstellte Homepage des Vereins bieten Interessierten die einfache Möglichkeit, sich über die Leistungen der Bruderlade zu informieren. Der neue Standort in der Bahnhofstraße 784 entspricht den gestellten Anforderungen, die Übersiedlung war ein wichtiger Schritt in die Zukunft.

Der Kassier, Engelbert Schrempf, legte den Kassenbericht vor. Den Einnahmen von 611.600 Euro stehen Ausgaben von 574.410 Euro gegenüber. Einstimmig verabschiedet wurde das Budget für das kommende Jahr mit Einnahmen und Ausgaben von 594.200 Euro.

Der Werbe- und Marketingleiter der Maschinen-

fabrik Liezen, Michael Fasching, stellte das Ergebnis der durchgeführten Kundenbefragung vor und zollte dem Verein und vor allem den MitarbeiterInnen großes Lob. Durch die hohe Rücklaufquote der Befragung (30,76 Prozent) ergibt sich ein sehr repräsentatives Bild. Das Ergebnis war sowohl bei der Betreuung als auch in den Bereichen der fachlichen Kompetenz nahe am Maximum von 100 Prozent. Alle Befragten gaben an, dass Sie die Bruderlade weiterempfehlen würden.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, von 8.00 bis 12.00 Uhr.

Informationen:

Schladminger Bruderlade, Bahnhofstraße 784, Tel. 03687 / 23 840.

Web: www.schladminger-bruderlade.at

Erlebnisbad Schladming - Geschenke mit Spaßgarantie

... was Spannendes, et- was zum Spielen und jede Menge Glückshormone – fast schon wie Schokolade!

Das Erlebnisbad Schladming vereint alle Komponenten gelungener Freizeit-

gestaltung für die ganze Familie. Wer kann schon von sich behaupten, allen Menschen – vom Babyalter bis zum Senior – gleichermaßen Freude zu bereiten und gleichzeitig etwas für die Gesundheit zu tun?

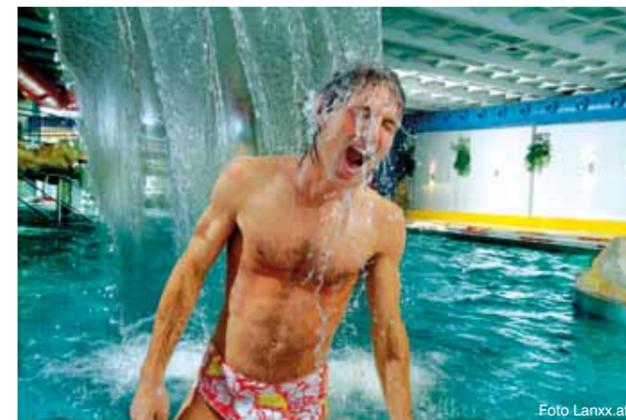


Foto Lanxx.at



Foto Tom

Breite Wirkung mit richtig viel Tiefgang in allen erdenklichen Größen – kurz, länger oder gleich ein ganzes Jahr lang Spaß, Sport und Wohlbefinden. Die Vielfalt, mit der man als Christkind richtig Freude schenken kann, ist phänomenal.

Schon der kleinste Erlebnisbad-Gutschein zählt dazu.

Er beinhaltet Wasser, Sonne, Wärme und viel Entspannung – man liegt also in jedem Fall richtig. Und das Allerbeste – er ist auch in letzter Minute noch erhältlich!

Bitte vormerken: Das Erlebnisbad schließt am 24. Dezember 2010 bereits um 14.00 Uhr.

Neuigkeiten von der Behindertenhilfe



Viele Aktivitäten gab es im Herbst in der Behindertenhilfe. Neben den alltäglichen Aktivitäten standen einige Highlights auf dem Programm.

Am 9. November fand eine Vernissage mit zweiwöchiger Ausstellung von Bildern der betreuten Mitarbeiter der Werkstätte statt. Die

Exponate waren in einem Workshop mit dem bekannten Schladminger Grafiker und Maler Herbert Bauer entstanden.

Nicht weniger als 50 Bilder wurden in den Räumlichkeiten der Ambulanz im DKH Schladming präsentiert. Zahlreiche Besucher fanden sich zur Ausstel-



lungseröffnung ein. Unter ihnen Vbgm. Anton Streicher, Bgm. Rainer Angerer, die Direktoren der Hauptschulen Karl Müller und Stefan Scholz, der Künstler Herbert Bauer sowie viele Mitarbeiter aus dem Krankenhaus. Mehr als die Hälfte der Bilder fanden bereits am ersten Tag einen Käufer.

Am 25. November gab es den traditionellen Adventbasar im Laden. Auch da kamen sehr viele Besucher und trugen zu einem sehr guten Ergebnis für die Einrichtung bei. Die zahlreichen schönen Produkte aus der Werkstätte und vom Fair-Trade-Bereich waren ausgesprochen begehrt.

Volkshilfe Sozialzentrum Liezen übersiedelt

Sozialzentren der Volkshilfe unterstützen Menschen in allen Lebenslagen. Mit einem breitgefächerten Dienstleistungsangebot ist das Sozialzentrum Liezen nicht nur für Senioren, sondern auch für junge Familien und Kinder in der Region da.

Das Sozialzentrum Liezen ist nun in den modernen Neubau am Erzweg übersiedelt.

Beratung durch qualifizierte MitarbeiterInnen

Mit den mobilen Pflege- und Betreuungsdiensten und der täglichen Essenzustellung ermöglicht die Volkshilfe auch hochbetagten Menschen möglichst lange ein weitgehend eigenständiges Leben zu führen. Mit dem Kinderhaus Liezen und mit den zahlreichen Tagesmüttern leistet die Volkshilfe

einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die PädagogInnen helfen Kindern notwendige Sozialkontakte zu knüpfen und unterschiedlichste Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten zu nutzen. Die Volkshilfe sorgt für Chancengleichheit und einen guten Start in das weitere Leben.

Wenn Sie noch mehr über das umfangreiche Angebot des Volkshilfe Sozialzentrums Liezen wissen möchten, rufen Sie an und vereinbaren Sie einen unverbindlichen Termin und schauen Sie sich unseren neuen Standort an.

Sozialzentrum Liezen
Erzweg 33, 8940 Liezen
Tel.: 03612 / 25 590
E-Mail: sozialzentrum.li@stmk.volkshilfe.at
Web: www.stmk.volkshilfe.at

18 neue Pflegehelferinnen Auch eine Schladmingerin dabei

Ein großer Erfolg am bfi-Rottenmann: mit 16 Auszeichnungen und zwei „Guten Erfolgen“, konnte die Ausbildung zur Pflegehelferin abgeschlossen werden. Auch die Schlad-

mingerin Iris Stocker nahm an der einjährigen Ausbildung teil und wurde in Theorie und Praxis bestens auf ihren künftigen Beruf vorbereitet.

Wir gratulieren herzlich!



Jahreshauptversammlung des Roten Kreuzes

Jahreshauptversammlung mit Neuwahl beim Roten Kreuz, Ortsstelle Schladming – alle Mitglieder einstimmig gewählt.

Am 24. November 2010 fand in der Ortsstelle Schladming des Roten Kreuzes eine Jahreshauptversammlung mit der Neuwahl des Ortsausschusses statt. Zum neuen Ortsstellenleiter wurde Regierungsrat Heinz Fererberger gewählt. Seine beiden Vertreter werden in den nächsten Jahren StR Alfred Brandner und die StRin Elisabeth Krammel sein.

Als Kassier konnte Waltraud Tritscher gewonnen werden. Gemeinsam mit Harald Weigl wird sie sich um die finanzielle Gebarung kümmern. Das Team vervollständigt Ing. Helmut Bartl als Helfersprecher, Dr. Sasan Lachini als Schulungsreferent, Ingrid Fessl als Blutspendereferentin sowie

GR Klaudia Kurz und Martina Wruß als Schriftführerinnen. Den Jugendbereich wird wieder Thomas Lackner mit Sandra Rottinger in bewährter Weise fortführen. Als Rechnungsprüfer konnten Gerhard Polesnig und GR Rudolf Fischbacher gewonnen werden. Als Rotkreuz-Ärztin übernimmt Dr. Michaela Sulzbacher die Agenden. Alle Mitglieder des Ortsausschusses wurden einstimmig gewählt!

Der Bezirksstellenleiter, Hofrat Dr. Florian Waldner, bedankte sich im Anschluss an die Wahl für die Bereitschaft zur Mitarbeit beim Roten Kreuz und wünschte allen eine erfolgreiche Zeit.

OSL Heinz Fererberger gab in seiner Ansprache klare Ziele vor. Er bedankte sich für den großen Vertrauensvorschuss und versprach dem Team des Roten Kreuzes, als 100%-iger Partner zur Verfügung zu stehen.



Von links vorne sitzend: Sandra Rottinger, Inge Fessl, Waltraud Tritscher, Elisabeth Krammel.

Hinten stehend von links: Thomas Lackner, Helmut Bartl, Alfred Brandner, Albin Hubner, Heinz Fererberger, Florian Waldner, Harald Weigl, Sasan Lachini.

Nicht im Bild: Klaudia Kurz, Martina Wruß, Michaela Sulzbacher, Gerhard Polesnig, Rudolf Fischbacher.

Kirchliche Termine

Evangelische Pfarrkirche

Jeden Sonntag: Gottesdienst (mit Kindergottesdienst) um 9.00 Uhr in der evang. Kirche Schladming.

Jeden Sonntag: Abendgottesdienst (mit Kindergottesdienst) um 17.30 Uhr im evang. Pfarrhaus Schladming.

Besondere Termine:

19. Dezember, 19.00 Uhr: Schladminger Adventsingen, evang. Kirche Schladming.

24. Dezember, 21.00 Uhr: Heiliger Abend Gottesdienst, evang. Kirche.

25. Dezember, 9.00 Uhr: 1. Christtag Gottesdienst, evang. Kirche.

31. Dezember, 17.00 Uhr: Silvester Gottesdienst, evang. Kirche.

1. Jänner, 10.00 Uhr: Neujahr Gottesdienst, evang. Kirche.

23. Jänner, 9.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst, evang. Kirche.

30. Jänner, 9.00 Uhr: Tag des Ehrenamtes, Gottesdienst, evang. Kirche.

13. März, 10.49 Uhr: 11vor11 Gottesdienst, evang. Kirche.

Katholische Pfarrkirche

An Sonn- und Feiertagen: 10.00 Uhr, heilige Messe.

Dienstags (14-tägig): 16.00 Uhr, heilige Messe im Altenpflegeheim

Mittwochs: 19.00 Uhr, heilige Messe.

Donnerstags: 19.00 Uhr, heilige Messe im Diakonissenkrankenhaus.

Freitags: 19.00 Uhr, heilige Messe.

Samstags: 18.30 Uhr, Rosenkranzgebet.

Jeder 2. Dienstag: 15.00 bis 17.00 Uhr, „Minitreff – Krabbelrunde“ im Pfarrzentrum.

Jeder 4. Mittwoch: 15.00 bis 17.00 Uhr, „Baby-Treffen“ im Pfarrzentrum.

Besondere Termine

24. Dezember, 16.30 Uhr: Krippenandacht – anschl. Turmblasen.

24. Dezember, 22.00 Uhr: Christmette (Kirchenchor).

25. Dezember, 10.00 Uhr: Hochamt zum Christtag.

31. Dezember, 18.00 Uhr: Jahres-Schlussandacht.

1. Jänner, 10.00 Uhr: Neujahrsgottesdienst.

2. bis 5. Jänner: Sternsingen.

6. Jänner, 10.00 Uhr: Messe mit den Sternsängern.

9. Jänner, 10.00 Uhr: Kleinkinder – Krabbelgottesdienst.

9. Jänner, 19.00 Uhr: Taizégebet im Krankenhaus.

23. Jänner, 9.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst (in der evang. Pfarrkirche).

2. Februar, 18.00 Uhr: Messe mit Lichtfeier – Familienmesse mit Schülern gestaltet.

6. Februar, 19.00 Uhr: Messe mit Taizéliedern.

9. März, 17.00 Uhr: Wortgottesdienst für Familien mit Erteilung des Aschenkreuzes.

9. März, 19.00 Uhr: Messe mit Bußfeier und Erteilung des Aschenkreuzes.

Polizeiinspektion Schladming Aktuelle Informationen

Bedenkliche Entwicklung bei Gewaltdelikten an öffentlichen Orten in Schladming

Seitens der Schladminger Polizei wird in den letzten Jahren ein besorgniserregender Anstieg der Gewaltbereitschaft bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen beobachtet. Dieses Phänomen ist in ganz Österreich und auch im Bezirk Liezen festzustellen. Die Intensität der Gewalt wie auch die Delikthäufigkeit ist stark steigend. Bezogen auf den Bereich Schladming bedeutet das, dass sich die Zahl der Körperverletzungen in den letzten drei Jahren mehr als verdoppelt hat. Auch die Folgen dieser Gewalttaten sind deutlich schwerwiegender.

Podiumsdiskussion zum Thema Gewalt

Aufgrund der Entwicklung fand im November 2010 im Stadtsaal Schladming eine sehr gut besuchte Podiumsdiskussion zu diesem Thema statt. Bei dieser von der Stadtgemeinde Schladming und der Polizei organisierten Veranstaltung kamen auch Jugendliche zu Wort, die selbst Opfer willkürlicher Gewalt in Schladming waren. Es entwickelte sich eine lebhafte Diskussion über die Gründe dieser Entwicklung, die Nationalität der Täter und Opfer und die Möglichkeiten der Verhinderung von Gewaltdelikten.

Seitens der Schladminger Polizei kann festgehal-

ten werden, dass die überwiegende Zahl von Körperverletzungen geklärt werden konnte, also die Täter ausgeforscht werden konnten. In vielen Fällen waren Täter bzw. Opfer erheblich durch Alkohol beeinträchtigt.

Besonders bedenklich ist jedoch die Entwicklung, dass im Jahr 2010 zur Nachtzeit mehrere willkürliche Angriffe auf Jugendliche auf offener Straße durch offensichtlich organisierte Gruppen erfolgten.

Verhaltenstipps der Polizei

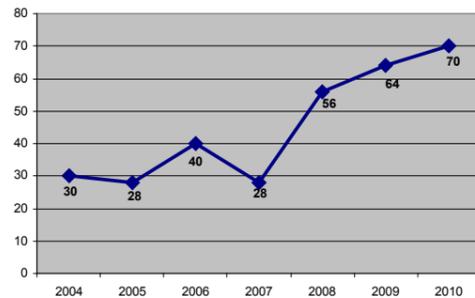
- Sollten Sie selbst gezielt provoziert werden, gehen Sie nach Möglichkeit einem Streit unbedingt aus dem Weg.

- Suchen Sie nach Möglichkeit Schutz bei anderen Menschen oder Lokalen in ihrer Nähe (Bekanntes, Security etc.)

- Klären Sie einen potentiellen Angreifer eindeutig darüber auf, dass Sie ihn anzeigen werden, falls er sie angreift.

- Wurden Sie soeben Opfer körperlicher Gewalt, erstatten Sie bitte sofort über den **Polizei-notruf 133** Anzeige!

Für die Strafverfolgung ist es außerordentlich wichtig, dass sich Opfer oder Zeugen der Tat möglichst an viele Details erinnern können. So helfen der Polizei insbesondere Informationen über Alter, event. Nationalität und Beschreibung der Täter, Fluchtfahrzeug etc.



Anzahl der Gewaltdelikte in Schladming

Wieder Erfolge der Polizeiinspektion Schladming

Tatverdächtiger nach Einbruchsdiebstählen in zwei Sportgeschäften in Schladming und Ramsau festgenommen.

In der Nacht zum 27. November 2010 brachen vorerst unbekannte Täter in zwei Sportgeschäften in Schladming und Ramsau ein. In beiden Fällen wurden die Täter offensichtlich gestört und flüchteten unter Zurücklassung der bereits verpackten Beute vom Tatort. Im Zuge der Fahndung gelang es einer Streife der Polizei Schladming, am Nachmittag des 27. November 2010, einen verdächtigen Kastenwagen anzuhalten und den Lenker zu überprüfen. Dabei verwickelte sich der Lenker, ein 33-jähriger Kroat, in Widersprüche. In einem Versteck im Fahrzeug fanden die Beamten das Einbruchswerkzeug. Der Verdächtige

wurde festgenommen, legte ein Teilgeständnis ab und wurde über Anordnung der Staatsanwaltschaft in die Justizanstalt Leoben eingeliefert. Nach zwei weiteren Mit-tätern wird noch gefahndet.

Jugendliche wollten mit Cannabis handeln

In Schladming hat die Polizei zwei Burschen ausgeforscht, die einen Cannabis-handel aufziehen wollten. Ein 18-Jähriger soll einen 14-Jährigen beliefert und ihm Geld für das Anwerben neuer Kunden angeboten haben. Der 18-Jährige bestritt, den Schüler zum Anwerben neuer Kunden angestiftet zu haben, er gestand lediglich geringe Mengen an den 14-Jährigen und andere Konsumenten verkauft zu haben. Die beiden Burschen und zehn Konsumenten im Alter von 14 bis 19 Jahren wurden auf freiem Fuß angezeigt.

Impressum

Schladminger Stadtnachrichten. Medieninhaber: Stadtgemeinde Schladming. Schriftleitung: Bürgermeister Jürgen Winter und Helmut Petter, beide 8970 Schladming, Coburgstraße 45. Satzgestaltung: Manfred Brunner, Schladming. Druck: Rettenbacher, Schladming. Bilder: Foto Landl, Herbert Raffalt, Gernot Langs, Foto Kaserer, Foto Tom, Chris Lang, Gemeinde, private Archive. Bei mit Namen gekennzeichneten Berichten sowie den Berichten aus den Vereinen, Verbänden und Institutionen liegt die inhaltliche Verantwortung bei diesen. Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: Ende März 2011. Redaktionsschluss: 11. März 2011.

Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle, für die Zeit von 1. Oktober bis 3. Dezember 2010 (nur Schladminger betreffend).

Eheschließungen

Eheschließung	Vorname(n) und Familienname
2. Oktober 2010	Wolfgang SCHREMPF und Gerlinde THALER
2. Oktober 2010	Mag. Dr. Jürgen HÖRNDLER und Mag. Barbara LEUTGEB
30. Oktober 2010	Georg NIEDERL und Nadja WINTER

Geburten

Geburtsdatum	Vorname(n) und Familienname
29. September 2010	Erik Jona SCHÜTTER
2. Oktober 2010	Emma KNAUS
21. Oktober 2010	Robin PERHAB
1. November 2010	Jakob ZEFFERER
17. November 2010	Zehra KÖR
28. November 2010	Tim HOFMANN

Sterbefälle

Todesdatum	Vorname(n) u. Familienname	Alter
3. Oktober 2010	Matthias STOCKER	82
28. Oktober 2010	Margareta DIRIDL	88
2. November 2010	Richard LETTNER	85
12. November 2010	Anna EISERT	89
18. November 2010	Mustafa KÖR	74
18. November 2010	Albert ZANGERL	75
2. Dezember 2010	Luzie BARFUS	93

Gesamtstatistik für den Zeitraum von 1. Oktober bis 3. Dezember 2010:
12 Eheschließungen,
34 Geburten, 16 Sterbefälle.

Für Notfälle – bitte vormerken!

Der Bereitschaftsdienst des Wirtschaftshofes der Stadtgemeinde Schladming hat eine neue Telefonnummer:

0676 / 67 47 985

Bauverhandlungen

Ing. Peter und Waltraud Elmer – Errichtung eines Zubaus beim best. Wohnhaus; Petra Brunner – Erneuerung des Eingangsportals und Umgestaltung der Gasträume beim Geschäftshaus „Brunner“; Gisela Hochfilzer – Errichtung eines Einfamilien-Wohnhauses mit Carport; Günter Rettenbacher – Aufstockung beim Nebengebäude für eine Wohneinheit; Mag. Vera Ottowitz – Umbau der Aufzugsanlage (Änderung der Förderhöhe); City Immobilien GmbH. – Einbau einer Aufzugsanlage beim Objekt Hauptplatz 38; Siedlungsgenossenschaft Ennstal – Einbau einer Aufzugsanlage beim Mehrfamilienwohnhaus Hochstraße 595.

bau eines Wintergartens samt Untergeschoss-Erweiterung sowie für den Zu- und Umbau beim best. Hotel „Druschhof“ und Errichtung eines überdachten Autoabstellplatzes; Mag. Vera Ottowitz – Umbau der Aufzugsanlage (Änderung der Förderhöhe); City Immobilien GmbH. – Einbau einer Aufzugsanlage beim Objekt Hauptplatz 38; Siedlungsgenossenschaft Ennstal – Einbau einer Aufzugsanlage beim Mehrfamilienwohnhaus Hochstraße 595.

Baufreistellungen gem. § 20

Charly Kahr GmbH. – Anbringung von Werbeeinrichtungen bei den Objekten Coburgstraße 51 und Coburgstraße 626; Anita Zirngast – Änderung von best. Werbeeinrichtungen beim Friseursalon Zirngast; Volksbank Enns- und Paltental GmbH. – Anbringung von Werbeeinrichtungen und Fassadengestaltung bei der Volksbank Geschäftsstelle – Hauptplatz 15;

Bausprechtag 2011

11. Jänner; 8. Februar; 1. März; 5. April; 3. Mai; 7. Juni; 5. Juli; 2. August; 6. September; 4. Oktober; 8. November; 6. Dezember.

Vorankündigung Volksskitag

Der Volksskitag findet am Sonntag, den 20. Februar 2011, mit Start um 10.00 Uhr,

auf der Hochwurzen, Strecke 32, statt.

Die Siegerehrung erfolgt um 18.00 Uhr im Stadtsaal Schladming.

Silvester – Zeit fürs Feuerwerk

Hinweise vom Schladminger Pyrotechniker Anton Fischbacher

Wie jedes Jahr werden zum Jahreswechsel unzählige Feuerwerkskörper abgefeuert. Da dies eine nicht zu unterschätzende Gefahr darstellt, sind unbedingt einige Sicherheitsregeln zu beachten.

- Verwenden sollte man nur gesetzlich geprüftes Material, welches im Fachhandel angeboten wird. Diese Artikel haben eine vorgeschriebene Zünd-Verzögerungszeit von sechs Sekunden und entsprechen den gesetzlichen Lademengen (Importartikel, beispielsweise aus Polen, sind meistens überladen und stellen damit ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar).

- Alle Feuerwerkskörper unbedingt einzeln und vor

allem in nüchternem Zustand abfeuern.

- Kleine Raketen sind wegen ihrer schwächeren Auftriebskraft gefährlicher als größere Exemplare, welche durch den stärkeren Treiber sicherer senkrecht aufsteigen.

- Raketen erst kurz vor dem Abfeuern in den Schnee stecken, ansonsten könnten die Stäbe festfrieren und in Folge am Boden explodieren.

- Am sichersten ist die Verwendung einer Kiste mit leeren Flaschen, um sicher zu stellen, dass die Rakete nicht beim Zündvorgang umfällt und waagrecht startet.

- Zum Zünden aller Artikel verwendet man Zündstäbe. Diese etwa 20cm langen Stäbe brennen drei Minuten mit einer scharfen Flamme und zünden damit sicherer als jede andere Art von Feuer.

Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände im Ortsgebiet ist verboten. Der Bürgermeister kann mit Verordnung bestimmter Plätze in der Silvesternacht von diesem Verbot ausnehmen. Das Abfeuern von Feuerwerk in unmittelbarer Nähe von Krankenhäusern, Kirchen, Tankstellen und Altersheimen ist verboten. Zuwiderhandelnde werden strafrechtlich verfolgt.

Die verordneten Abschussplätze im Stadtgebiet sind:

- Parkplatz bei der Dachstein-Tauern-Halle.
- Parkplatz bei der Brauereibrücke bzw. beim Kreisverkehr Brauerei.
- Seebacherfeld an der Enns, westlich der Stiererbrücke.
- Sportplatz WM-Siedlung.

Ab diesem Jahr ist ein neues Pyrotechnikgesetz in Kraft. Es regelt unter anderem den Verkauf neu:

- Jugendfeuerwerk, bisher frei verkäuflich, ist nun erst ab 12 Jahren erhältlich.
- Feuerwerk der Kat. II, bisher ab 18 Jahren, ist nun ab 16 Jahren verkäuflich (Altersnachweis erforderlich).
- Feuerwerk der Kat. III und IV ist ausnahmslos dem geprüften Pyrotechniker vorbehalten. Das widerrechtliche Abbrennen der Kat. III und IV wird strafrechtlich verfolgt.

Damit der Feuerwerksspaß auch ein solcher bleibt, empfehlen wir die Vorsichtsmaßnahmen unbedingt zu beachten. Bei Unklarheiten können Sie sich gerne an mich als geprüften Pyrotechniker wenden.

Anton Fischbacher
Tel. 03687 / 22 938.

Tourismusjahr November 2009 bis Oktober 2010 ...

... wieder mit sehr gutem Ergebnis! Auch wenn der absolute Nächtigungsrekord des Vorjahres nicht ganz erreicht werden konnte, darf man trotzdem nicht unzufrieden sein, denn immerhin wurde das zweitbeste Ergebnis aller Zeiten erreicht.

Monat	Jahr 2009		Jahr 2010		gegenüber Vorjahr +/-		gegenüber Vorjahr +/--%		Veränderung bisher		Veränderung bisher	
	Personen	Nächtig.	Personen	Nächtig.	Personen	%	Nächtig.	%	Personen	%	Nächtig.	%
November	2.978	8.630	3.189	7.317	211	7,1	-1.313	-15,2	211	7,1	-1.313	-15,2
Dezember	13.973	51.693	15.605	51.839	1.632	11,7	146	0,3	1.843	10,9	-1.167	-1,9
Jänner	20.293	81.400	23.180	83.356	2.887	14,2	1.956	2,4	4.730	12,7	789	0,6
Februar	18.351	92.852	18.569	90.899	218	1,2	-1.953	-2,1	4.948	8,9	-1.164	-0,5
März	15.393	61.487	16.963	64.959	1.570	10,2	3.472	5,6	6.518	9,2	2.308	0,8
April	4.749	21.058	3.982	18.989	-767	-16,2	-2.069	-9,8	5.751	7,6	239	0,1
WHJ	75.737	317.120	81.488	317.359	5.751	7,6	239	0,1				
Mai	3.696	10.441	3.648	10.139	-48	-1,3	-302	-2,9	-48	-1,3	-302	-2,9
Juni	6.242	20.205	6.537	20.698	295	4,7	493	2,4	247	2,5	191	0,6
Juli	8.708	40.022	10.030	40.135	1.322	15,2	113	0,3	1.569	8,4	304	0,4
August	10.517	46.544	8.686	42.289	-1.831	-17,4	-4.255	-9,1	-262	-0,9	-3.951	-3,4
September	7.446	26.609	6.572	23.133	-874	-11,7	-3.476	-13,1	-1.136	-3,1	-7.427	-5,2
Oktober	4.786	13.068	3.009	10.444	-1.777	-37,1	-2.624	-20,1	-2.913	-7,0	-10.051	-6,4
SHJ	41.395	156.889	38.482	146.838	-2.913	-7,0	-10.051	-6,4				
FV-Jahr	117.132	474.009	119.970	464.197	2.838	2,4	-9.812	-2,1				

STADTAMT SCHLADMING – KONTAKTVERZEICHNIS

Stand: Dezember 2010 – Telefon allgemein: 03687 / 22 508 – Fax allgemein: 03687 / 24 288

Stelle	Name	Telefon	E-Mail
Bürgermeisterbüro			
Bürgermeister	Jürgen Winter	22 508 - 20	buergermeister@schladming.at
Sekretariat Bürgermeister	Margit Perner	22 508 - 19	margit.perner@schladming.at
FAX Bürgermeister		22 508 - 44	
Stadtamt – Allgemeine Verwaltung			
Stadtamtsdirektor	Helmut Petter	22 508 - 13	gemeinde@schladming.at
Sekretariat	Ursula Klug	22 508 - 11	ursula.klug@schladming.at
	Thomas Etschbacher	22 508 - 12	thomas.etschbacher@schladming.at
	Alexandra Lettmayer	22 508 - 39	alexandra.lettmayer@schladming.at
Stadtbauamt			
Leitung Bauamt	Ing. Harald Hutegger	22 508 - 31	harald.hutegger@schladming.at
	Markus Horner	22 508 - 22	stadtbauamt@schladming.at
	Heidi Mayer	22 508 - 21	heidi.mayer@schladming.at
	Thomas Oberlojer	22 508 - 23	thomas.oberlojer@schladming.at
FAX Stadtbauamt		22 508 - 40	
Finanzverwaltung			
Leitung Buchhaltung	Christian Adler	22 508 - 17	christian.adler@schladming.at
Steuern, Abgaben	Helmut Gampersberger	22 508 - 36	helmut.gampersberger@schladming.at
EDV	DI Gudrun Danklmaier	22 508 - 15	buchhaltung@schladming.at
Amtskasse	Martina Schmid	22 508 - 14	amtskasse@schladming.at
Abfallwirtschaftsverband	Stefan Stocker	22 508 - 18	stefan.stocker@schladming.at
FAX Buchhaltung/Amtskasse		22 508 - 514	
Standesamt – Staatsbürgerschaftsevidenz – Meldeamt			
	Otto Hubner	22 508 - 16	otto.hubner@schladming.at
Fundamt – Tourismus			
	Ewald Schrempf	22 508 - 25	ewald.schrempf@schladming.at
Familienreferat – Soziales			
	Andrea Strauss	22 508 - 26	familienreferat@schladming.at
Wirtschaftshof – Kläranlage			
	Bereitschaftsdienst	0676 / 67 47 985	
Leitung Wirtschaftshof	Otmar Grießer	0676 / 64 50 485	bauhof@schladming.at
Kläranlage	Otmar Kleer	0664 / 11 10 110	klaeranlage@schladming.at
Wassermeister	Manfred Höfleher	0664 / 11 10 109	wasser@schladming.at
Wassermeister	Siegfried Bachler	0664 / 11 10 108	wasser@schladming.at
Fax Wirtschaftshof		20 526	
Kindergarten und Schulen			
Städtischer Kindergarten	Leitung Christiane Kahr	24 294	kindergarten@schladming.at
Musikschule	Prof. Mag. Manfred Wechselberger	23 586	ms.schladming@kabsi.at
Volksschule	Dir. Fritz Scharf	22 076	info@vs-schladming.at
Hauptschule I	OSR Dir. Karl Müller	22 188	hs1.schladming@kabsi.at
Erzherzog Johann HS	Dir. Stefan Scholz	23 786	hs2.schladming@kabsi.at
Skihandelschule	Dir. Mag. Eleonore Schrefler	23 336	skihandelschule@schladming.org
Weitere Einrichtungen der Gemeinde			
Stadtmuseum	Gerhard Fererberger	0676 / 61 68 768	museum@schladming.at
Stadt- und Pfarrbücherei		20 258	buecherei@schladming.at
Seniorenwohnhaus	Erika Grießbener, S.Mösenbacher	24 002	
Abfallverwertungsanlage Aich			
Geschäftsführung	Ing. Johann Hinterschweiger	03686 / 51 19	aww.schladming@abfallwirtschaft.steiermark.at
Congress Schladming – Mediacenter			
Geschäftsführung	Manfred Breißfuß	22 508 - 43	info@congress-schladming.at



Ärzte, Bereitschaftsdienste, Beratungen und soziale Hilfsdienste

Krankenhaus

Diakonenkrankenhaus,
Salzburger Straße 777,
Telefon 03687 / 2020-10.

Rettung

Telefon 14844
(keine Vorwahl nötig, auch
nicht vom Handy) Notruf 144.

Apotheke

Edelweiss-Apotheke, Pfarrgas-
se, Telefon 22577; Mo bis Fr
8.00 bis 12.30 und 14.30 bis
18.30 Uhr, Sa 8.00 bis 12.00
Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr,
Sonn- und Feiertag 11.00 bis
12.00 Uhr und 18.00 bis
19.00 Uhr, in dringenden
Fällen Apotheke rund um die
Uhr erreichbar (Glocke).

Praktische Ärzte

Dr. Georg Fritsch,
Langegasse 384, Telefon
22665 oder 0664/3844104;
Mo, Di, Fr 8.00 bis 13.00 Uhr;
Mi 8.00 bis 9.00 Uhr;
Do 8.00 bis 10.00 und 14.00
bis 17.00 Uhr.

DA MR Dr. Heinz Harwald,
Ramsau 127, Tel. 81081 oder
0664/4137778; Mo bis Fr
8 bis 12 Uhr, (alle Kassen).

NEU – NEU! (ab 3. Jänner 2011)

Dr. Oliver Lammel, Ramsau 127,
Tel. 03687/81081; Mo, Di
7.45 bis 12.00 Uhr; Mi 14.00
bis 16.00 Uhr, Do 7.45 bis
12.00 Uhr und 14.00 bis
15.00 Uhr, Fr 7.45 bis 11.00
Uhr (alle Kassen).

DA MR Dr. Walter Radl, Sieder-
gasse 6, Telefon 22589 oder
0676/3325047; Mo bis
Fr 8.00 bis 11.00, Mi 17.00
bis 19.00 Uhr (alle Kassen).

Dr. Michaela Sulzbacher, Salz-
burger Straße 740, Telefon
24785 oder 0664/9978594;
Mo 16.00 bis 19.00 Uhr; Di,
Do, Fr 8.00 bis 12.00 Uhr; Mi
8.00 bis 12.00 Uhr und 16.00
bis 18.00 Uhr (alle Kassen).

Dr. Brigitte Thier-Pohl, Bahn-
hofstraße 377, Telefon 22470
oder 0664/4330349;
Mo, Mi, Do und Fr 7.45 bis
11.30 Uhr, Di 13.00 bis 16.00
Uhr (alle Kassen).

Dr. med. Univ. Thomas Zorn,
Arzt für Allgemeinmedizin;
Homöopathie. Alle Kassen
und privat. Schlossplatz 47,

8967 Haus im Ennstal, Tel.
03686/2204 (Fax DW 4)
oder 0664/2249943; Mo
und Mi 8.00 bis 12.00 Uhr,
Di 8.00 bis 12.00 und 16.00
bis 18.00 Uhr, Do 15.00 bis
18.00 Uhr, Fr 8.00 bis 11.00
Uhr.

Zahnärzte

Dr. Emmerich Gombos,
Ramsauer Straße 444, Tel.
23044; nur nach Vereinb.

Prof. DD. Günter Schultes,
Hauptplatz 36, Tel. 22970;
Mo bis Fr nach Vereinbarung.

Dr. Richard Schussnig, Haupt-
platz 40, Tel. 24025. Mo 9.00
bis 12.00 Uhr und 14.00 bis
16.00 Uhr; Di, Do 8.30 bis
12.00 Uhr; Mi 8.00 bis 11.00
Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr;
Fr 8.00 bis 10.00 Uhr und
nach tel. Vereinbarung.

Dr. Zsolt Székely, Katzenburg-
weg 523; nur nach telefo-
nischer Vereinbarung 22384.

Fachärzte

Dr. Ulrike Berger, Fachärztin
für Augenheilkunde und
Optometrie, alle Kassen
und privat, Hauptplatz 40.
Telefon 03687/23768-20,
Mo 15.00 bis 18.00 Uhr,
Di 13.00 bis 18.00 Uhr,
Do und Fr 9.00 bis 13.00 Uhr,
Termine nach Vereinbarung.

Dr. Michael Boswell, Facharzt
f. Neurologie und Psychiatrie,
Martin-Luther-Str. 32, Telefon
23402; Fax 24020; Mo, Mi,
Fr 8.30 bis 12.30 Uhr; Di & Do
14.00 bis 18.00 Uhr. Termine
nur nach tel. Vereinbarung.

Dr. Manfred Höflechner, Facharzt
für Orthopädie und orthopä-
dische Chirurgie; Ordination
Pfarrgasse 2, Telefon 0664/
9191081. Termine nach tel.
Vereinbarung (keine Kassen).

Dr. Helmut Krasa, Facharzt
für HNO-Krankheiten, Martin-
Luther-Straße 32, Telefon
23515; Mo 8.00 bis 14.00;
Mi 8.00 bis 12.00 Uhr (Liesen)
Telefon 03612/22029).

Mag. Clemens Künigl, Klinischer
Psychologe u. Gesundheits-
psychologe; M.-Luther-Str. 32
(bei Dr. Boswell), Tel. 0664/
4434436 oder 0316/339617;
tel. Terminvereinbarung.

Dr. med. Univ. Peter Révész,
Facharzt für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe (Wahlarzt
aller Kassen), Salzburger Str.
740. Voranmeldung erbeten
unter Tel. 0676/4243566. Mo
und Sa 9.00 bis 11.00 Uhr, Di
und Do 14.00 bis 16.00 Uhr.

Dr. Anton Liederer, Facharzt für
Orthopädie und orthopädische
Chirurgie. Martin-Luther-Stra-
ße 32/2/13 (Ord. Dr. Krasa).
Termine nach tel. Vereinba-
rung: 0664/9613331.

Dr. Karl Maxonus, Facharzt für
Frauenheilkunde, Bahnhof-
straße, Telefon 22822;
Mo, Mi, Fr 8.00 bis 12.00 Uhr;
Di, Do 14.00 bis 18.00 Uhr.

Dr. Josef Molcan, Facharzt für
Chirurgie, Pfarrg. 2, Telefon
22887; tägliche Ordination,
telefonische Vereinbarung
erbeten.

Dr. Christian Mossier, Facharzt
für Kinder- und Jugendheil-
kunde (alle Kassen u. privat);
8962 Gröbming, MEZ-Nord-
umfahrung, Telefon 03685/
23400; Fax DW 33; Mo bis
Mi u. Fr 8.30 bis 12.00 Uhr;
Mo und Do 15.00 bis 18.00
Uhr; e-mail: kinderarzt@
mossidoc.at

Dr. Dagmar Radl, Fachärztin für
innere Medizin; Sieder-
gasse 6, Telefon 22589;
Wahlarztin für alle Kassen;
nur nach Vereinbarung.

Prim. Dr. Harald Simader,
Facharzt für innere Medizin,
Nephrologie, Ramsau-Vorberg
462, Telefon 82555; Ordina-
tion nach tel. Vereinbarung.

Dr. Helmut Thier, Facharzt für
innere Medizin, Bahnhof-
straße 377, Telefon 22470
oder 0664/3266214;
Mo, Mi, Do, Fr 7.30 bis 11.00
Uhr; Di 13.00 bis 17.00 Uhr.

Dr. Manfred Tritscher, Facharzt
für Haut- und Geschlechts-
krankheiten, Bahnhofstraße
377, Telefon 22511, Mo, Di,
Do, Fr 7.30 bis 11.30 Uhr,
Mo 14.30 bis 18.00, Mi 15.00
bis 17.00 Uhr.

med-aktiv

Ärztevereinigung med-aktiv,
Manuelle Medizin, Sport-
medizin, Trainingstherapie,

A-8970 Schladming,
Lange Gasse 384, Telefon
03687/22665, Fax DW 4,
e-mail: office@med-aktiv.at

Dr. Georg Fritsch, Telefon
0664/3844104; Mo, Di, Fr
8.00 bis 13.00 Uhr; Mi 8.00
bis 9.00 Uhr; Do 8.00 bis
10.00 u. 14.00 bis 17.00 Uhr.

Dr. Christian Kaulfersch,
Dienstag, 14.00–16.00 Uhr.

Barbara Fritsch, Institut für
Physiotherapie, Physio-Reha-
Training, nach tel. Voranmel-
dung unter 0664/3932844.

Osteopathie / Physiotherapie / Podotherapie

Claudia Madlencnik, MSc D.O.
Bahnhofstraße 425, Tel.:
22244, cm@gesundzeit.at

Christina Halasz, MSc D.O.
(Podotherapie),
Bahnhofstraße 425,
Tel.: 0664/5026032,
ch@gesundzeit.at

Barbara Fritsch,
Lange Gasse 384,
Tel.: 03687/22665 oder
0664/3932844,
office@med-aktiv.at

Gottfried Heigl – Praxis
Vitapoint, Physiotherapeut,
OMT, POMT, Pfarrgasse 677,
Termine nach Vereinbarung;
Tel: 0664/3856866.

Kleintierpraxis

Mag. Gertrud Trinker, Tier-
ärztin, Martin-Luther-Str. 33,
Tel. 24474; Mo, Mi, Do, Fr
10.00 bis 12.00 Uhr; Mo, Di,
Do 17.00 bis 18.30 Uhr und
nach Vereinbarung.

Psychische und soziale Lebens- beratungsdienste

**Verein für psychische und
soziale Lebensberatung.**
Beratungszentrum Gröbming
(altes Postgebäude), Post-
straße 700, 8962 Gröbming,
Tel. 03685/23848, Fax DW 4;
e-mail: groebming@
beratungszentrum.at ;
Mo 15.00 bis 17.00 Uhr,
Di 11.00 bis 13.00 Uhr,

Mi 8.00 bis 10.00 Uhr,
Do 11.00 bis 13.00 Uhr
(persönlich oder telefonisch,
ohne vorherige Terminverein-
barung).

NEU! in Schladming, in der Tages-
struktur „Sunnseite“, in der
Hochstraße, ab Jänner 2011,
jeden 2. und 4. Mittwoch im
Monat, von 15.00 bis 17.00
Uhr. Beratung, Begleitung und
Psychotherapie für Menschen
aller Altersstufen mit psychi-
schen Beeinträchtigungen.
Auch Angehörige können das
Angebot in Anspruch neh-
men. Terminvereinbarungen:
zentraler Telefondienst für
Gröbming bis Liezen,
Tel. 03612/26322-10.

**Außenstelle: Sozialpsychiatrische
Tagesstruktur „Sunnseite“
in Schladming,** Hochstraße
604, Tel. 03687/23541, Fax
DW 4, E-Mail: tst.schladming
@beratungszentrum.at; Mo,
Di, Do, Fr 8.00 bis 16.00 Uhr.

Regina Maria Pichler, Psycho-
therapie, Supervision und
Coaching, Praxis: Bergwerk-
straße 401, Tel. 24758; telef.
Terminvereinbarung erbeten.

**Psychotherapeutische Praxis-
gemeinschaft Schladming**
Psychotherapeutinnen in
Ausbildung unter Supervision.
Dipl.-Päd. Christine Jaich,
Mobil: 0664/9605701 und
Dipl.-Päd. Elisabeth Kopf,
Mobil: 0664/9605702.
Termine nach Vereinbarung.

Lebenshilfe Ennstal,
Mobile Frühförderung und
Familienbegleitung. Info und
Beratung: Do 15.00 bis 17.00
Uhr, Tel. 03612/25514.

**b.a.s. Steirischer Verein für
Suchtkrankenhilfe** (Alkohol,
Medikamente, illegale Drogen,
Glücksspiel, Ess-Störungen).
Gröbming, Poststraße 700,
Telefon 0664/8538853, Frau
Andrea Lahner, Do 10.00 bis
18.00 Uhr.

MoBet.
Mobile, sozialpsychiatrische
Betreuung. Mobil, in ihrem
sozialen Umfeld, erhalten
Menschen Betreuung bei psy-
chischen Problemen. Bedarfs-
orientiert, individuell, so lange
und so intensiv wie nötig.
Telefon 0699/16040023.

Pro Juventute.

Rat und Hilfe (kostenlos)
zu den Themen: Existenz-
sicherung, Arbeit und Beruf,
Beziehung, Partnerschaft
und Familie, Erziehung und
Schule, Gewalt, Gesundheit.
Hauptplatz 18, im Sozial-
raum des Bezirksgerichtes
Schladming, von 10.00 bis
14.00 Uhr; am 11.1., 25.1.,
8.2., 22.2., 8.3., 22.3., 12.4.,
26.4., 10.5. und 24.5.
Telefon 03612/22485.

pro mente stmk Gmbh,

Lechgasse 30, 8010 Graz,
Tel.: 0316/714245.
www.promentesteiermark.at;
Ziel von pro mente Steiermark
ist es, psychosozial benach-
teiligte und beeinträchtigte
Personen zur allseitigen
Beachtung der Menschen-
rechte, zu einer Verbesse-
rung und Sicherung ihrer
gesellschaftlichen Stellung,
zu einer Verbesserung und
Betreuung, Versorgung und
Begleitung in medizinischer,
psychologischer, sozialer und
wirtschaftlicher Hinsicht zu
verhelfen.

**Gehörlosenambulanz, Kranken-
haus der Barmherzigen
Brüder,** Marschallgasse 12,
8020 Graz, Tel: 0316/7067-
5300, www.bbgraz.at, keine
Überweisung erforderlich,
Terminvereinbarung erbeten.
Bei Bedarf eines Gebärden-
sprachdolmetschers steht die
Dolmetschzentrale zur Verfü-
gung, Tel: 0316/680271.

**Tagesbetreuung für Senioren im
Seniorenzentrum Gröbming,**
Di bis Fr, 8.00 bis 17.00 Uhr.
Hol- und Bringdienst. Essen
und Getränke, Pflegeversor-
gung durch Fachkräfte.
Kontakt: Heidi Pichler,
Tel. 0676/84639748.

Mag. Ilse Walcher,
Systemische Einzel- und
Familienberatung, Lehen 9,
Tel. 0664/5235883.

RAINBOWS. Professionelle
Begleitung und Unterstützung
für Kinder und Jugendliche
nach Trennung/Scheidung der
Eltern oder dem Tode einer
nahen Bezugsperson.
Kontakt: Tel. 0316/678783.
www.rainbows.at

NEU! – EHLESO OG. Institut
für Kinder, Jugendliche und
Erwachsene in schwierigen
Lebenssituationen. Pyhrn-
straße 3, 8940 Liezen,
Telefon 0676/6630593,
www.ehleso.at

Ärzteditelplan, Bereitschafts- dienste, Notdienste

(Dienstdauer Samstag 7.00
Uhr bis Montag 7.00 Uhr)

DEZEMBER 2010

18. und 19. Dezember
Dr. Zorn
24. Dezember (Hi. Abend)
Dr. Sulzbacher
25. Dezember (Christtag)
Dr. Sulzbacher
26. Dezember (Stefanitag)
DA MR Dr. Harwald
31. Dezember
Dr. Thier-Pohl

JÄNNER 2011

1. Jänner
Dr. Thier-Pohl
2. Jänner
DA MR Dr. Radl
6. Jänner (Hi. Drei Könige)
Dr. Zorn
8. Jänner
Dr. Sulzbacher
9. Jänner
Dr. Lammel
15. Jänner
Dr. Thier-Pohl
16. Jänner
Dr. Zorn
22. Jänner
Dr. Lammel
23. Jänner
Dr. Sulzbacher
29. und 30. Jänner
DA MR Dr. Radl

FEBRUAR 2011

5. Februar
Dr. Sulzbacher
6. Februar
Dr. Thier-Pohl
12. Februar
Dr. Lammel
13. Februar
Dr. Zorn

19. und 20. Februar
DA MR Dr. Radl
26. Februar
Dr. Zorn
27. Februar
Dr. Sulzbacher

MÄRZ 2011

5. März
Dr. Thier-Pohl
6. März
DA MR Dr. Radl
12. März
Dr. Sulzbacher
13. März
Dr. Lammel
19. März
Dr. Zorn
20. März
Dr. Thier-Pohl
26. März
Dr. Lammel
27. März
Dr. Zorn

Telefonnummern und Anschriften
der diensthabenden Ärzte siehe
Ärzte (linke Seite).

Es wird gebeten, Hausbesuche
bis 12 Uhr mittags anzumelden,
um eine entsprechende ärztliche
Versorgung der Patienten zu
ermöglichen!

Wichtig: Der jeweilige Notarzt ist
auch über das Rote Kreuz Schlad-
ming, Tel. 14 844, zu erreichen
und nur in dringenden, unauf-
schiebbaren Fällen anzufordern!

Zahnärztlicher Notfalldienst

Samstag und Sonntag,
von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Der zahnärztliche Notdienst ist
abrufbar unter der Servicetelefon-
nummer

0316 / 81 81 11

Amtstier- ärztlicher Dienst

Den diensthabenden Amtstier-
arzt erreichen Sie unter der
Telefonnummer der Landes-
warnzentrale

0316 / 877 - 77

(Änderungen vorbehalten!)

Sprechstunden des Bürgermeisters Jürgen Winter, Montag 11.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstag 15.00 bis 16.00 Uhr, Anmeldung bei Frau Margit Perner, Tel. 22508-19.

Bausprechtag mit Arch. DI Herfried Peyker, im Stadtmrat Schladming, Zimmer E 04, von 9.00 bis 12.00 Uhr; am 11.1., 8.2., 1.3., 5.4., 3.5., 7.6., 5.7., 2.8., 6.9., 4.10., 8.11. und 6.12.

Sprechtag der Sozialhilfe und des Jugendwohlfahrtsreferates (Sozialberatungsstelle, Rathaus, Zimmer 201), um 14.00 Uhr, am 16.12., 4.1., 20.1., 1.2., 17.2., 1.3., 17.3., 5.4., 21.4., 3.5. und 19.5.

Gewerbeprojekt-Sprechtag, in der Politischen Expositur Gröbming, von 14.00 bis 17.00 Uhr; am 20.12., 17.1., 21.2., 21.3., 18.4. und 16.5. Anmeldung unter 03685/22136-221 oder 222.

Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „ennstal“, Tel. 03612/273-0, im Rathaus Schladming, Zi. E 03, 10.00 bis 11.00 Uhr; am 11.1., 15.3. und 17.5.

Pensionsversicherungsanstalt Graz, Sonderkrankenanstalt, Hofmanning 214, Gröbming. 10.00 bis 15.30 Uhr; am 14.12. 28.12., 11.1., 25.1., 8.2., 22.2., 8.3., 22.3., 12.4., 26.4., 10.5. und 24.5. Telefonische Voranmeldung unter 050303/34687 und die Mitnahme eines Lichtbildausweises unbedingt erforderlich.

Bezirksgericht Schladming, Tel. 03687/22584-0. Amstags jeden Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr (unentgeltliche Rechtsauskünfte).

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft, WK Gröbming, Tel. 03685/22178-0, von 8.30 bis 13.00 Uhr; am 15.12., 19.1., 16.2., 16.3., 20.4. und 18.5.

Sozialversicherungsanstalt der Bauern, von 8.00 bis 10.30 Uhr im Rathaus Schladming, Zimmer E 03 und E 04; am 28.12., 25.1., 1.3., 29.3., 19.4. und 31.5.

Kammer für Arbeiter und Angestellte Steiermark, von 10.00 bis 12.15 Uhr, im Rathaus, Zimmer E 03/E 04; am 16.12., 4.1., 20.1., 1.2., 17.2., 1.3., 17.3., 5.4., 21.4., 3.5. und 19.5.

bVa-Beratungsservice, von 10.00 bis 11.00 Uhr im Rathaus Schladming, Zimmer E 03; am 15.6. und 5.10.

Sozialberatungsstelle Schladming, Rathaus 2. Stock. BA Vera Hubmann (zuständig für den Sprengel Schladming und Rohrhoos-Untertal); DSA Christa Sekac (zuständig für Ramsau, Haus/E, Weißbach, Höhenfeld, Pichl und Mandling). Rathaus, 2. Stock; Tel. 24140, DW 11 oder 12.

Forstaufsichtsstation Schladming, Rathaus 2. Stock. Oberförster Ing. Gerhard Gruber, Tel. 24140-10, Mobil: 0676/86640520.

Orthopädie-Technik (im GH Brunner, Schladming), Horst Zahnsenberger, 8940 Liezen, Ausseer Straße 27; von 15.00 bis 16.00 Uhr; am 17.12., 7.1., 21.1., 4.2., 18.2., 4.3., 18.3., 1.4., 15.4., 6.5. und 20.5.

Verein für Hauskrankenpflege und Altenhilfe „Schladminger Bruderlade“. Bahnhofstraße 784. Tel. 23840.

Rathaus Schladming Parteienverkehr

Montag bis Freitag
von 8.00 bis 12.00 Uhr

Nachmittags nur gegen Terminvereinbarung

Streetwork Liezen, Mobile Jugendberatung, Tel. 03612/30168 oder 0676/5739789 (Notschlafstelle 0676/84083 0303); am 23.12., 13.1., 27.1., 10.2., 24.2., 10.3., 24.3., 14.4., 28.4., 12.5. und 26.5.

Epileptiker-Selbsthilfegruppe, Pfarrhof Haus im Ennstal, Tel. 0664/4124689 oder 0664/1441113; 19.00 Uhr; am 14.1., 11.2., 11.3., 8.4. und 13.5.

Tragbar – Sozialkreis der katholischen Pfarre. Pfarrzentrum, Schiefersteinweg, 15.00 bis 17.00 Uhr, „Second-Hand-Shop“, für Bekleidung, Schuhe... abholen (gegen einen kleinen Beitrag für soziale Zwecke) oder abgeben (von gut erhaltenen, sauberen Sachen). Am 3.12.

Behindertenberatung von A-Z, in der Bezirkshauptmannschaft Liezen, 2. Stock, von 10.00 bis 12.00 Uhr, am 21.12., 18.1., und 24.2. Mag. Werner Pock, Tel. 0664/1477406. www.behindertenberatung.at

ÖZIV – Österreichischer Zivil-Invalidenverband. Projekt SUPPORT Steiermark, Telefon 03862/22465-15. Sprechtag in Trieben: Team Styria, Industriepark 7, 11.00 bis 13.00 Uhr; am 14.12., 18.1., 15.2., 15.3., 19.4. und 17.5.

Hospizverein Steiermark. Ehrenamtliches Hospizteam Schladming. Teamleitung und Einsatzkoordination: Hilde Wallner, Tel. 0650/8970144.

Mutter- und Elternberatung, in der Sozialberatungsstelle in Gröbming, Stoderstraße 2, 8.30 – 9.30 Uhr; am 12.1., 9.2., 9.3., 13.4. und 11.5.

Multiple Sklerose – Selbsthilfegruppe Ennstal, Obmann Ferdl Thaler, 8970 Schladming, Tel. 22179, jeweils am 12.1., 9.2., 9.3., 13.4. und 11.5., um 17.00 Uhr, im Häuserl im Wald, Mitterberg.

Selbsthilfegruppe ADHS für Angehörige und Bezugspersonen, „Störenfrieda und Zappelphilipp“, 18.30 Uhr, Kinderfreundeheim (neben Rettung), am 14.1., 11.2., 11.3., 8.4. und 13.5.

Stadtbücherei Coburgstraße 44, Telefon 03687/20528. e-mail: buecherei@schladming.at. Dienstag und Donnerstag: 16.00 bis 19.00 Uhr. Samstag: 9.00 bis 12.00 Uhr. Sonntag: 10.00 bis 11.00 Uhr.

Deutsch für Ausländer, – Anfänger und Fortgeschrittene, über ISOP GesmbH und AMS Gröbming, jeden Dienstag (Ferien ausgenommen), Hauptschule I, 17.00 Uhr Anfänger, 18.30 Uhr Fortgeschrittene bzw. It. Aushang. Auskunft: Dipl. Päd. Fr. Noiges, Tel: 03687/81412.

Politische Expositur Gröbming, Bürgerbüro (Reisepässe), Montag–Freitag 7.00–12.30 Uhr, Mittwoch 7.00–18.00 Uhr. Tel. 03685/22136.

Volkshilfe Sozialzentrum Liezen, Tagesmütterzentrum. Anfragen: Tel. 03612/25590, Liezen, Erzweg 33.

Schuldnerberatung Steiermark GmbH – Kapfenberg, Wiener Straße 60, Tel. 03862/27500, Fax DW -20. e-mail: obersteiermark@schuldnerInnenberatung.at

Alle Jahre wieder . . . kommt pünktlich zu Winterbeginn die Erinnerung der Stadtgemeinde, die Räumpflicht zu beachten. Die Stadtgemeinde ersucht alle Haus- und Grundbesitzer auch in diesem Jahr, diese Verpflichtung und Verantwortung wahrzunehmen.

Räum- und Streupflicht

Im Ortsgebiet sind die Haus- und Grundeigentümer laut §93 der Straßenverkehrsordnung von 6 bis 22 Uhr verpflichtet, Gehsteige

und Stiegenanlagen entlang des gesamten Grundstückes zu räumen und bei Glatteis zu bestreuen – auch wenn der Gehsteig nicht unmittelbar an die Liegenschaft angrenzt. Ist entlang des Grundstückes kein Gehweg vorhanden, muss der Anrainer die Fahrbahn für Fußgänger einen Meter breit schnee- und eisfrei halten.

Eisbildungen an Dächern

Hauseigentümer haben auch dafür zu sorgen, dass Schneeweichten oder Eis-

bildungen von den Dächern ihrer an der Straße und an Gehsteigen gelegenen Gebäuden bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

Ablagerung von Schnee und Eis

Die Liegenschafts- und Hauseigentümer haben die Ablagerung von Schnee auf ihren an die Straße angrenzenden Grundstücken zu dulden. Sie selbst dürfen allerdings keinesfalls den auf ihren Grundstücken oder Gehwegen anfallenden Schnee auf die Straße be-

fördern. Das gilt insbesondere auch für Schnee und Eis, das von Dächern entfernt wurde.

Streumittel

In erster Linie ist Splitt für die Streuung zu verwenden. Dieser wird von der Stadtgemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt und kann am Städtischen Bauhof in der Augasse, von Montag bis Donnerstag, von 7 bis 17 Uhr und Freitag von 7 bis 12 Uhr, abgeholt werden. Dazu sind Streusplittbehälter bei Müllinseln und Siedlungshäusern positioniert.

*

Hilft Splitt nicht mehr, die Sicherheit zu gewährleisten, sind Salze einzusetzen. Dies sollte jedoch nur erfolgen, wenn es unbedingt erforderlich ist und die Sicherheit nicht anders gewährleistet werden kann.

Verwaltungsstrafen

Wer den Verpflichtungen nicht nachkommt, riskiert eine Verwaltungsstrafe von Euro 72,-.

Haftung

Dazu kommt noch das Haftungsproblem. Kommt tatsächlich jemand zu Schaden, kann es für den Grundstücks- und Hausbesitzer erheblich teurer werden. Nämlich dann, wenn das Unfallopfer Schadenersatz fordert. Das ist auch in Schladming KEIN Einzelfall mehr!

*

Die Stadtgemeinde ist wie jedes Jahr bemüht, der weißen Pracht im Sinne des Fußgänger- und Fahrzeugverkehrs Herr zu werden. Helfen Sie durch die Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen dabei mit.

Müll – Abfuhrkalender 2011

Monat	Hausmüll	Gelber Sack	Papier	Sperrmüll / Problemstoffe
Jänner	Di. 04./ 11./ 18./ 25. Mi. 05./ 12./ 19./ 26.	Mi. 19.	Mo. 03./ Di. 18. Di. 04./ Mi. 12./ 19./ 26.	
Februar	Di. 01./ 08./ 15./ 22. Mi. 02./ 09./ 16./ 23.	Di. 22.	Di. 01./ 15./ Mi. 02./ 09./ 16./ 23.	
März	Di. 01./ 08./ 15./ 22./ 29. Mi. 02./ 09./ 16./ 23./ 30.	Di. 22.	Di. 01./ 15./ 29. Mi. 02./ 09./ 16./ 23./ 30.	
April	Di. 05./ 12./ 19./ 26. Mi. 06./ 13./ 20./ 27.	Di. 19.	Di. 12./ 26. Mi. 06./ 13./ 20./ 27.	
Mai	Di. 03./ 10./ 17./ 24./ 31. Mi. 04./ 11./ 18./ 25.	Di. 17.	Di. 10./ 24. Mi. 04./ 11./ 18./ 25./ Di. 31.	Di. 03.
Juni	Di. 07./ 14./ 21./ 28. Mi. 01./ 08./ 15./ 22./ 29.	Di. 14.	Di. 07./ Mo. 20. Mi. 08./ 15./ Di. 21./ Mi. 29.	
Juli	Di. 05./ 12./ 19./ 26. Mi. 06./ 13./ 20./ 27.	Di. 12.	Di. 05./ 19. Mi. 06./ 13./ 20./ 27.	
August	Di. 02./ 09./ 16./ 23./ 30. Mi. 03./ 10./ 17./ 24./ 31.	Di. 09.	Di. 02./ 16./ 30. Mi. 03./ 10./ 17./ 24./ 31.	
September	Di. 06./ 13./ 20./ 27. Mi. 07./ 14./ 21./ 28.	Di. 06.	Di. 13./ 27. Mi. 07./ 14./ 21./ 28.	
Oktober	Di. 04./ 11./ 18./ 25./ Mo. 31. Mi. 05./ 12./ 19./ 27.	Di. 04.	Di. 11./ Mo. 24. Mi. 05./ 12./ 19./ Do. 27.	
November	Di. 08./ 15./ 22./ 29. Mi. 02./ 09./ 16./ 23./ 30.	Sa. 05. Di. 29.	Di. 08./ 22. Do. 03./ Mi. 09./ 16./ 23./ 30.	
Dezember	Di. 06./ 13./ 20./ 27. Mi. 07./ 14./ 21./ 28.	Di. 27.	Mo. 05./ Di. 20. Di. 06./ Mi. 14./ 21./ 28.	

Tierkörperverwertung

Annahmestelle bei der Kläranlage, Montag bis Freitag, von 6.00 bis 8.00 Uhr

Stellenausschreibungen

1. Assistent/in der Geschäftsführung

Anforderungsprofil

- Abgeschlossene Matura.
- Mehrjährige Praxis in Verkauf, Administration und Messebetreuung.
- Fremdsprachen: Englisch in Wort und Schrift, ev. weitere Fremdsprache.
- Gute EDV-Kenntnisse.
- Flexible Arbeitszeit.
- Kontaktfreudigkeit, Verantwortungsbewusstsein, sicheres Auftreten.
- Buchhaltungskennntnisse.
- Alter: 25 bis 35 Jahre.
- Anstellung voraussichtlich ab September 2011.

2. Techniker

Anforderungsprofil

- HTL für Elektrotechnik mit Praxis oder ausgebildeter Elektroinstallateur.
- Ausgebildet oder gute Kenntnisse in der Kühlmechanik.
- Steuerungstechnik für Ton und Licht.
- Heizungs- und Klimatechnik sowie Gebäudeautomatisierung.
- Flexible Arbeitszeit, Verantwortungsbewusstsein.
- Gute EDV-Kenntnisse.
- Alter: 30 bis 40 Jahre.
- Anstellung voraussichtlich ab Februar 2011.

3. Hallenwart

Anforderungsprofil

- Abgeschlossene Berufsausbildung und handwerkliches Geschick.
- Gutes technisches Verständnis.
- Flexible Arbeitszeit.
- Selbständiges Arbeiten.
- Stärken beim Organisieren und Improvisieren.
- Abgeschlossener Präsenzdienst.
- EDV-Kenntnisse.
- Alter: 20 bis 35 Jahre.
- Anstellung voraussichtlich ab September 2011.

Bewerbungen bitte bis 31. Dezember 2010 an:

Congress Schladming
z.H. GF Manfred Breitfuß
Europaplatz 613
8970 Schladming
E-Mail: info@congress-schladming.com
Tel.: 0664 / 13 13 801
Web: www.congress-schladming.com

Litfaßsäulen - Infosäulen

Auf den Litfaßsäulen der Stadtgemeinde Schladming sind wieder Flächen verfügbar!

Diese Infosäulen bieten zwölf Werbe- bzw. Präsentationsfelder in A1-Plakatgröße, die mit Glastüren verschlossen und nachts beleuchtet sind. Einige Werbefenster sind als Teilzeitfenster (Miete 150,- Euro, zzgl. Steuern pro Jahr) noch frei zu vermieten.

Teilzeitfenster: 20 Wochen Werbedauer garantiert. Die restliche Zeit kann der Vermieter die Werbefenster ohne Kostenersatz nutzen.

Vorrangig bei der Vermietung von Werbefenstern werden Schladminger Betriebe berücksichtigt.

Sollten Sie Interesse haben, ersuchen wir Sie, sich mit uns telefonisch unter 03687 / 22 508 DW 25, bzw. schriftlich oder per E-Mail (ewald.schrempf@schladming.at) in Verbindung zu setzen.



Öffentliche Stellenausschreibung

Die Stadtgemeinde Schladming besetzt die Position einer

Reinigungskraft

für den Schulbereich mit Jahresbeginn nach.

- Umfang ca. 20 Wochenstunden
- Teilzeitbeschäftigung
- Tätigkeit vorwiegend nachmittags

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis spätestens 30. Dezember 2010 an:

Stadtgemeinde Schladming
Bgm. Jürgen Winter
Coburgstraße 45
8970 Schladming
E-Mail: buergermeister@schladming.at

Die Seite des Tourismusverbandes

Schladming beliebtestes Skigebiet in den Alpen

Das belegt die Studie „Best Skiresort“ der renommierten Beratungsagentur Mountain Management. In einer groß angelegten Befragung von 18.000 Urlaubern in den 40 größten Wintersport-Destinationen, wurde der steirische Skiort auf Platz 1 in der Gesamtzufriedenheit gewählt. Lech-Zürs und die Schweizer Aletsch Arena belegten die weiteren Plätze am Podest.

Die Umfrage wurde im vergangenen Winter direkt mittels Fragebogen in den Skigebieten durchgeführt und umfasst rund 20 Kategorien wie Pistenangebot, Schneesicherheit, Unterkunft, Spaß, Après Ski und Freundlichkeit. Ziel war die Messung der Gästezufriedenheit sowie die Erhebung der wichtigsten Kaufentscheidungskriterien. Die befragten Urlauber vergaben Punkte zwischen 1 (mangelhaft) und 10 (top). Im Durchschnitt aller 40 Gebiete lag die Zufriedenheit bei 7,51. Spitzenreiter Schladming kam auf den Höchstwert von 8,03.

Schladming auch am freundlichsten

„Dieses Ergebnis macht uns wirklich enorm stolz“, freut sich Hermann Gruber, Tourismuschef der Region Schladming-Dachstein. „Es ist ein Beweis für die großartige Arbeit, die alle Beteiligten hier leisten – von den

Bergbahnen über die Hoteliers bis zu den Mitarbeitern in den Restaurants und Geschäften. Für mich besonders erfreulich: In der Einzelkategorie ‚Freundlichkeit‘ kommen wir auch auf den Höchstwert aller 40 Alpen-Skiresorts.“

Werbeaktivitäten – Lust auf Sommer für Wintergäste

Ein bekannter Name, regelmäßig im Rampenlicht und große Vorhaben auf Weltniveau, haben ihre Wirkung – sind aber kein Grund, sich darauf auszuruhen – ein gutes Image muss gepflegt werden ...

Vor Ort setzen wir heuer einen Schwerpunkt darauf, unseren 40.000 Wintergästen Gusto auf den Sommer zu machen.

Kurz, prägnant, ein bisschen sexy und vor allem auffällig, liegt seit Ende November „die Lederhos'n“ in jedem Zimmer und veranlasst durch ihr originelles Layout und die eindeutige Aufforderung „Hosenlatz öffnen“ wahrscheinlich jeden, einen Blick hineinzuwerfen.

Tracht, ein bisschen Brauchtum, kombiniert mit der nötigen Portion Coolness, erfreuen sich größter Beliebtheit. Die Sommerfotos tun dann das Übrige und wir hoffen so, mindestens einen – durch den



Zusatznutzen „Postkarte“ (auf der Innenseite der Lederhos'n) vielleicht gleich mehrere – neue – Sommergäste gewonnen zu haben. Vielleicht schnürt der eine oder andere gleich ein passendes Urlaubspaket dazu!

Daneben konnten heuer Schladming und Rohrmoos medial eindrucksvoll in Szene gesetzt werden, unter anderem in ...

... der Tageszeitung „Die Presse“, Ende November mit einem österreichweiten, 24-Seiten-Beilageheft in 250.000 Exemplaren;

oder auch

... im „Circle Diplomatique“, dem führenden Magazin für das diplomatische Corps und Internationale Organisationen – drei Seiten in 35.000 Exemplaren, die ein halbes Jahr aufliegen.

Es handelt sich hierbei um zwei Kooperationen, die ohne entsprechende, persönliche Kontakte in dieser Form nicht möglich gewesen wären.



Schladming und Rohrmoos als Bühne ...

Großveranstaltungen in der Vergangenheit, alljährliche Top-Events wie das „Nightrace“, die „Planai-Classic“ oder die Ballonwoche, und vor allem die Alpine Ski-WM 2013. Sie zeugen von unserer Qualität und bringen weitere Gäste in unsere Orte. In diesem Winter unter anderem mit zwei attraktiven Veranstaltungen:

- Die Steweg Skimeisterschaften, von 27. bis 29. Jänner 2011, mit ca. 250 Teilnehmern;

- Die 40. Eurovisions-sport-Winterspiele, von 19. bis 26. März 2011, mit 250 Teilnehmern aus 11 Nationen; mit der Durchführung von alpinen und nordischen Bewerbungen.

Skiopening 2010

Am Samstag, den 4. Dezember 2010, fand in diesem Jahr das große Skiopening der Planabahnen statt.

Nach dem enormen Erfolg des letztjährigen Skiopenings mit Star-DJ David Guetta, schaffte man es wieder, das Planastadion mit rund 8000 Besuchern zu füllen. Den Start machte in diesem Jahr Newcomer und Ö3-Soundcheck-Gewinner Robert Schneider, der das Publikum anheizte. Im Anschluss präsentierten sich Heidi Klums Mädchen von „Germany's next Topmodel“ von ihrer Schokoladenseite und zogen alle Blicke auf sich. Das gedrehte Filmmaterial der Castingshow wird im Jahr 2011 in der sechsten Staffel der Erfolgssendung zu sehen sein.

Newcomerin „Ke\$ha“, die ihr Premierkonzert in Österreich gab, sorgte schon im Vorfeld für große Medienresonanz. Die erst 23-jährige Gewinnerin des „Best New Act Award“ bei den MTV European Music Awards, schaffte im Jahr 2010 den großen internationalen Durchbruch und landete mit ihrer Single „TiK ToK“ und mit ihrem Album „Animal“ nicht nur in den US-Charts an der Spitze. Die freche Amerikanerin schloss Freundschaft mit dem Publikum und sorgte für ausgelassene Stimmung im Zielstadion.

Die Headliner „One Republic“ gaben all ihre Hits und auch neue Songs aus ihrem aktuellen Album zum Besten und brachten die Stimmung am Fuße der Planai zum Kochen. Die Hitgaranten der letzten Jahre bewiesen sich als exzellente

Live-Band und brachten trotz der frostigen Wetterverhältnisse so manches Herz zum Schmelzen.

Im Rahmen des Skiopenings fand bereits zum zweiten Mal auch das Snowbreak-Europe statt. Die Partygemeinschaft von rund 800 Personen traf sich nach dem Konzert zur After-Show-Party in der Dachstein-Tauern-Halle, um die gute Stimmung bis in die Morgenstunden aufrecht zu halten.

Heidi Klum war beim Skiopening übrigens mit 30 jungen Mädchen und dem gemeinsamen Ziel „Next Topmodel“ in Schladming. Die „Model-Mama“ war bereits am Freitag ins Posthotel angereist. Sie spazierte am Spätnachmittag ganz gemütlich über den Schladminger Adventmarkt und traf dabei zufällig Bürgermeister Jürgen Winter. Sie zeigte sich von der stimmungsvollen „Bergweihnacht“ und der Region Schladming begeistert und möchte gerne wiederkommen.



Natürlich wurde sie auch mit einem „echten Schladminger“ ausgestattet (sie wünschte übrigens Größe 40). Und über die Hopsi's – das Maskottchen der Alpinen Ski WM 1982 hat übrigens auch für die WM 2013 beste Chancen – hat sie sich ebenfalls sehr gefreut.

Aus Sicht der Gemeinde bleibt zu sagen, dass die Veranstalter Hervorragendes für Schladming und die ganze Region geleistet haben. Die rund 150 anwesenden nationalen und internationalen

Medienvertreter transportierten tolle Bilder des verschneiten Zielhanges und der großartigen Konzerte in die Welt. Vandalismusschäden konnte man in diesem Jahr mit gezielten vorbeugenden Maßnahmen in Kooperation mit den Veranstaltern auf ein Minimum reduzieren.

Die Schladminger Gastronomie und Beherbergungsbetriebe erzielten gute Umsätze und freuen sich sicherlich schon auf das Skiopening im Jahr 2011.



Jahresfest des Kameradschaftsbundes

Traditionsgemäß zum ersten Sonntag im November, hielt der ÖKB Ortsverband Schladming sein Jahresfest ab. Zahlreiche Ehrengäste, 17 Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine sowie der Nachbarsverbände und Delegationen aus Wetzlar (D) und Diessen (D) nahmen daran teil. Zahlreiche Mitglieder wurden für ihre langjährige Treue zum Ortsverband geehrt.

Nach dem Antreten beim Vereinslokal Gasthof Brunner, mit den eingeladenen Ehrengästen und 17 Fahnenabordnungen, ging es nach Meldung an Bezirksobmann DI Franz Laimer, unter Voranschritt der Stadtkapelle Schladming, zum Gottesdienst in die Evangelische Kirche. Senior Pfarrer Mag. Gerhard Krömer hielt die Festpredigt.

Im Anschluss wurden im Rathauspark am Kriegerdenkmal zum Gedenken an die gefallenen, vermissten und verstorbenen Mitglieder vom Ortsverband und der Stadtgemeinde Kränze niedergelegt.

Oberst Josef Platzer betonte in seiner Festansprache die Wichtigkeit und Vorbildfunktion des ÖKB für das Bundesheer. Aus gegebenem Anlass sprach sich Oberst Platzer für die Beibehaltung der Wehrpflicht aus, um auch in Zukunft die vielfältigen Aufgaben des Bundesheeres meistern zu können.

Unmittelbar nach den Festansprachen wurden langjährige Mitglieder für ihre Treue zum Verband ausgezeichnet. Franz Seggl und Herbert Zefferer wurden für ihre 70-jährige Mitgliedschaft geehrt, wobei Herbert



Zefferer krankheitsbedingt entschuldigt war.

Das Jahresfest schloss mit dem traditionellen Frühschoppen im Stadtsaal. Bürgermeister Jürgen Winter betonte dabei, Werte und Traditionen hochzuhalten, um in Frieden miteinander leben zu können.

Grußworte kamen auch von den Gästen des VdK aus Wetzlar und des Soldatenvereines aus Diessen.

Es konnten auch heuer wieder eine große Anzahl an Treuemedaillen zuerkannt werden:

25 Jahre: Werner Held, Vitus Hochfilzer, Josef Kieler,

Hannes Knauss, Erwin Kornberger, Andreas Sassmann, Karl Sieder, Herbert Thaler, Fredi Trinker, Matthias Walcher, Hans Reiter, Albert Stocker.

40 Jahre: Max Lettmayer, Hermann Meißnitzer, Herbert Stocker, Franz Stocker, Johann Schütter jun., Peter Schwaiger.

50 Jahre: Herbert Grössinger, Hans Hutegger, EMG Hermann Kröll, Othmar Stocker, Willi Trinker, Werner Deopito, Josef Baier, EO Hermann Gerhardt.

70 Jahre: Herbert Zefferer, Franz Seggl.

Fit am PC Internetkurs an der Skihandelsschule

Um am PC fit zu sein, braucht es Training. Diejenigen, die mit dem Computer

groß geworden sind, erklären es jenen, für die der summe Kasten ein fremdes

Land darstellt. So lautete das Motto für den „Fit am PC“-Kurs, welcher von der „Kleinen Zeitung“ heuer zum dritten Mal initiiert wurde.

Eine Schülergruppe der 3a-Klasse, unter der Leitung ihres Klassenvorstandes Mag. Barbara Kohlhofer, lud am 25. November 2010 zu diesem Projekt ein und sechs Lernwillige folgten dieser Einladung, um sich sozusagen ein Update in digitalen Angelegenheiten zu holen.

Auf dem Trainingsplan: Internet Explorer öffnen, mit

Hilfe einer Suchmaschine recherchieren und sich gezielt auf bestimmten Websites informieren.

Für die Schüler der 3a-Klasse war dieser Vormittag eine neue und zugleich spannende Herausforderung, in die Rolle des Vortragenden zu schlüpfen und die Erwachsenen in die digitale Welt des Internets einzuführen. Die Teilnehmer konnten vom umfassenden Wissen der Jugendlichen profitieren und so manchen Tipp für das „Surfen“ im Internet mit nach Hause nehmen.



Planai Classic am 4. und 5. Jänner 2011

Winterlegende. Die Planai-Classic ist zwischen Silvester und Drei-König der traditionelle Start in das Oldtimer-Jahr. Wurde die Ennstal-Classic unter dem Motto „Autofahren im letzten Paradies“ zu einem Kult-Event im Sommer, so wurde die Planai-Classic zur Winterlegende: Autofahren auf Schnee und Eis wie früher, mit Autos deren Baudatum vor dem 31. Dezember 1972 liegt.

Nachtparcours. Die Planai-Classic wird am 4. Jänner mit einem Qualifying auf der Gröbminger Pferderennbahn gestartet. Anschließend nehmen die 50 Teams einen 180km langen Nacht-Parcours unter die Räder, der über Aich zunächst zu einem 30 Minuten Boxenstopp nach Schladming führt. Von dort geht es weiter über die Ramsau und Filzmoos zu einem Eis-Slalom in der Gegend von Altenmarkt und

dann zurück nach Gröbming. In die Strecke sind insgesamt acht Sonderprüfungen im Ennstal und den Seitentälern eingebaut.

Planai mal zwei. Den großen Kick erleben die Teilnehmer am zweiten Tag, wo auf der verschneiten 5,9km langen Planaistraße zwei Läufe am Programm stehen. Die im ersten Lauf selbst gewählte Bergzeit muss im zweiten Durchgang möglichst auf die Hundertstelssekunde wiederholt werden. Rutschen und Driften ohne elektronische Hilfen ist angesagt.

Auto- und Skilegenden. Im Zielstadium neben dem „Planet Planai“ wird das spannende Flutlicht-Finale inszeniert. Für eine Auto- und Skifahrer-Kombiwertung werden den ersten 15 des Auto-Gesamtklassesments Skilegenden zugelost. Es



Foto Planai Classic

gilt, zwei Durchgänge eines Nacht-Riesenslaloms am berühmten Planai-Zielhang zu fahren, wobei im zweiten die Zeit des ersten Laufes möglichst auf die Hundertstelssekunde zu kopieren ist. Daraus wird eine Kombiwertung Auto- und Skifahrer erstellt.

Autos aus der Stummfilmzeit. Christian und Margot Baier in einem Lea Francis P-Typ (40 PS) sowie das Deutsche Team Dr. Ulrich und Michael Knapp auf einem 160 PS Mercedes-Benz Kompressor aus dem Jahre 1927, sind die ältesten Auto-

Weiters im Starterfeld: Aston Martin DB2/4, MGA, Opel Kapitän, Opel Ascona-Rallye, Saab 96, VW-Käfer, Austin Healey Sprite, Porsche 356, Porsche 911T, Porsche 912, Volvo P544, Volvo 1800S, Volvo 123GT, Alfa Romeo 1600 Sprint, Alfa Giulia Super, Alfa 1750 GTV, Mercedes-Benz 230SL & 280 SL, Mini Cooper S, Triumph TR4, Skoda R110, Fiat Abarth 124 Coupe 1800, BMW 2002 Tii, Datsun 240Z, Mini Monte Carlo, Ford Escort RS2000, Jaguar E-Type, Fiat 124 Sport Coupe und ein Ferrari 365 GT4.

Daniel Royer spielt in der Fußball-Bundesliga

Der Schladminger Daniel Royer wechselte im vergangenen Sommer in die erste



Bundesliga zum Tabellenführer SV-Ried. Der 20-jährige Royer unterschrieb einen Dreijahresvertrag mit Option auf eine weitere Saison bei den Innviertlern. Beim SV-Ried bezog er sofort einen Platz in der Stammelf und spielt dort abwechselnd auf beiden Seiten im Mittelfeld.

Der beidbeinige und laufstarke Royer schlüpfte erstmals für den FC Schladming in die Fußballschuhe und fand seinen Weg in die höchste österreichische Spielklasse über die Fußballakademie des SK Sturm Graz

und den Regionalligisten FC Pasching.

Auch der Rieder Erfolgstrainer, Paul Gludovatz, scheint von den Qualitäten des Youngsters überzeugt, denn in der aktuellen Saison stand er bei allen Bundesligaspielen auf dem Rasen und zeigte seine Klasse und Gefährlichkeit auch schon mit seinen ersten Treffern. Die starke Entwicklung des Schladmingers blieb natürlich nicht unbemerkt, und so wurde Daniel von U21-Teamchef, Andreas Herzog, auch ins Jugend-Nationalteam einberufen.

Das Rieder Saisonziel ist die Teilnahme an einem internationalen Bewerb, was laut der aktuellen Bundesligatabelle absolut in Reichweite scheint. Für Daniel könnte der Einzug in das A-Nationalteam in Zukunft möglich sein, denn auch Teamchef Didi Constantini ist bereits auf den jungen Schladminger aufmerksam geworden.

Die Stadtgemeinde Schladming gratuliert Daniel Royer zu den bisherigen Erfolgen und wünscht alles Gute für die Zukunft!

Schladminger Krampuslauf wieder ein voller Erfolg

850 Krampusse, Schiachpochen, Teufel und andere schaurige Gestalten, doch auch Nikolause und Engerln, begeisterten am 27. November rund 1000 Besucher in Schladming. Der traditionelle Krampuslauf ist einer der größten Österreichs. Emma und Marc Bauer sind in die Fußstapfen von Rudi Bauer getreten und haben die Veranstaltung bestens etabliert.

Höllisch ging es her, und die schaurigen Gestalten aus nah und fern begeisterten das Publikum. Heuer kamen sogar 500 (!) Gäste aus Prag nach Schladming, um beim Umzug dabei zu sein.

Die Krampusgruppen kamen aus Österreich, Südtirol, Deutschland und Kroatien. Mit der aus Sveti Martin Pass „Svetomartinski Krampusi“ gibt es von der Bauer-Pass schon viele Jahre enge Kontakte.

Die Disziplin der Gruppen mit ihren wertvollen handgeschnitzten Masken, war auch in diesem Jahr wieder lobenswert. Das strikte

Alkoholverbot und die genaue Registrierung der einzelnen Teilnehmer haben sich gelohnt. Siegfried Steiner als Sprecher des Spektakels verstand es, nicht nur die Gruppen zu motivieren, sondern diese dem Publikum auch entsprechend vorzustellen.

Abgekommen ist man wieder von außerirdischen Gestalten und Horrormasken, was auf positives Echo der Besucher stieß. Unter den vielen Besuchern waren als Ehrengäste die steirische Musikerin Stefanie Werger und Ewald Pfleger von Opus nach Schladming gekommen.

Den Veranstaltern Emma und Marc Bauer ist es wiederum gelungen, in Schladming ein tolles Event durchzuführen. Auch das Publikum hat aufgrund der extrem frostigen Temperaturen Lob für die Ausdauer verdient. Doch an den zahlreichen Ständen konnte man sich mit Glühwein und Punsch wärmen und auch den Hunger stillen, sodass die Zeit in der Kälte wie im Nu verging. In den ver-



schiedenen Lokalen wurde auch nach dem Umzug kräftig weitergefeiert und die heimischen Gastronomen konnten gute Umsätze erzielen.

Emma und Marc danken den zahlreichen Helfern, die für Ordnung, Sicherheit und für die Reinigung des Veranstaltungsbereiches in der Stadt sorgten!

Nachmittagsbetreuung für Volksschüler

Die Stadtgemeinde Schladming ist stets bemüht, den gesellschaftlichen Anforderungen und Veränderungen im Bereich der Kinderbetreuung gerecht zu werden. Berufstätigkeit beider Elternteile und die zunehmende Zahl von Alleinerziehern sind Fakten, denen man Rechnung tragen sollte.

Nach mehrfachen Versuchen in den letzten Jahren, eine Nachmittagsbetreuung zu installieren, ist es in diesem Jahr nun endlich gelungen!

Nach der durchgeführten Bedarfserhebung im Bereich der Schladminger Kindergärten sowie der Pflichtschulen, konnte nunmehr mit Schulbeginn 2010/11 in der Volksschule Schladming die Ganztagesbetreuung laut Pflichtschulorganisationsgesetz umgesetzt werden.

Derzeit sind zehn Schüler zur Nachmittagsbetreuung angemeldet. Diese wird

in der Zeit von 11.30 Uhr bis 17.00 Uhr ermöglicht. Nach der vierten Unterrichtsstunde, um 11.30 Uhr, übernimmt Frau Karin Neureiter die angemeldeten Kinder in ihre Obhut. In Kooperation mit dem Bezirksaltenpflegeheim Schladming, wurde auch die Möglichkeit geschaffen, um 12.30 Uhr ein kostengünstiges Mittagessen einzunehmen. An dieser Stelle ergeht ein herzlicher Dank an die Verantwortlichen für die Unterstützung!

Im Anschluss an das Mittagessen erfolgt eine einstündige Lernbetreuung durch Lehrkräfte der Volksschule Schladming. Danach übernimmt wieder Frau Neureiter die Freizeitbetreuung bzw. -gestaltung bis 17.00 Uhr.

Sollten Sie Interesse an der Nachmittagsbetreuung haben bzw. Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an die Stadtgemeinde Schladming.



JHV des Heimatvereines d'Dochstoana

Mit 446 Mitgliedern zählt der Heimatverein d'Dochstoana zu den größten Vereinen in Schladming. Entsprechend vielfältig sind auch die Veranstaltungen und Aktivitäten des Vereines. Das wurde bei der kürzlich im Gasthof Kirchenwirt abgehaltenen Mitgliederversammlung deutlich. Aloisia Knauß, Rosi Rettenbacher und Alois Royer wurden für ihre Verdienste um den Verein zu Ehrenmitgliedern ernannt, zahlreiche Mitglieder ausgezeichnet.

Obmann Josef Tritscher konnte nach dem Gedenken für elf verstorbene Mitglieder im abgelaufenen Vereinsjahr – unter ihnen auch die langjährige Funktionärin Sigrid Bauer – einen umfassenden Tätigkeitsbericht vorlegen.

Der Steirerball in der Rohrmooser Erlebniswelt war sehr erfolgreich. Noch mehr Publikum hat man sich beim Volksmusikabend im Schladminger Stadtsaal erhofft. Um den alten Brauch zu erhalten, wurde am Wetzlarer Platz der Maibaum aufgestellt, der im Rahmen eines Festes am Trachtensonntag gefällt wurde.

Viel Freude bereitete der von Maria-Luise Schwab organisierte Ausflug in die Wachau. Ausfahrten führten nach Salzburg und zum Atzberger Trachtenfest. Eine Mannschaft beteiligte sich am Vereine-Eisstockschießen. Teilgenommen wurde beim Aufsteigern in Graz, beim Volksmusikabend der Freistoana in Gröbming und beim Jahresfest des Kameradschaftsbundes.

Auch für die Zukunft ist der Heimatverein bestrebt, sein Angebot zu erweitern. So wird derzeit an der Umsetzung einer Kinder- und Jugendgruppe gearbeitet. Auch

die Bastelgruppe, unter Leitung von Brigitte Bauer, wird weiterhin für handwerkliche Akzente sorgen.

Vortänzer Meinhard Reiter berichtete über sieben Auftritte beim Schladminger Platzkonzert, verschiedene Ausfahrten, den Wandertag und den letzten Plattlerauftritten beim Knappelhof und Gasthof Gürtl in Haus.

Schriftführerin Birgit Schütter informierte über ihre umfangreichen Arbeiten, und Erna Bachbauer legte einen zufriedenstellenden Kassenbericht vor. Den Einnahmen von 17.287 Euro stehen Ausgaben von 16.441 Euro gegenüber.

Aloisia Knauß, Fahnenmutter und Gattin des langjährigen Obmannes Siegmund Knauß, Rosi Rettenbacher, die seit vielen Jahren das wertvolle „Protokollbuch“ führt, und Alois Royer, ein langjähriger Altsteirer-Trachtenträger und Schuhplattler, wurden die Ehrenurkunden über die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft übergeben. Weitere Mitglieder wurden für ihre Arbeit für den Verein und die langjährige Treue geehrt, darunter auch Stefan Scherz.

Die Neuwahl brachte eine Bestätigung der bisherigen Vereinsführung mit Sepp Tritscher, Rudi Schaflinger, Birgit Schütter, Manuela Schaflinger, Erna Bachbauer und Gertrud Warter.

Finanzstadtrat Alfred Brandner überbrachte die Grüße und den Dank der Stadtgemeinde Schladming. Er hob die Arbeit zur Erhaltung des Brauchtums und die Beiträge zum kulturellen Geschehen im Tourismus hervor. GR Erich Brandner überbrachte Gratulationswünsche der Gemeinde Rohrmoos-Untertal und lobte vor allem die Jugend-

arbeit. DI Franz Laimer brachte Grußworte des Kameradschaftsbundes, Werner Held jene des Pensionistenverbandes. Einen Rückblick auf Veranstaltungen des Bezirkes und Landes gaben Gauverbandsobmann Thomas Pilz (Enns- und Paltenal) und Cyriak Pichler (Pongau). Scharf kritisierte Pichler die vielen Krampusumzüge und -kränzchen, die



Die neu ernannten Ehrenmitglieder Aloisia Knauß, Rosi Rettenbacher und Alois Royer, mit Obmann Sepp Tritscher und den Gauverbands-Obmännern Thomas Pilz und Cyriak Pichler.

vor dem 5. Dezember stattfinden und somit nichts mit Brauchtum zu tun haben.

Weiters betonte der Gauverbandsobmann, dass es in der Adventszeit nicht angebracht ist zu tanzen.

*

Bitte vormerken:

Der Heimatverein lädt am 26. Februar 2011 zum Steirerball in die Erlebniswelt Rohrmoos.

Turbulenter Faschingsbeginn am 11.11.2010

Am Donnerstag, dem 11. November, fand wie gewohnt die Elferratsitzung im Stadtsaal Schladming statt. Nach der Eröffnung durch Hofmarschall Michael Neureiter, erfolgte die Begrüßung durch den Präsidenten Anton Barthelme. Auch das derzeit amtierende Prinzenpaar, Prinz Karl der Große von Terracotta, mit seiner Prinzessin Judith I von Schraberg samt Hofstaat, hieß die Besucher herzlich willkommen, wobei die „Absolvierung der 341 Rhetorikkurse“ unseres Prinzen sofort erkennbar war.

Mit einem unterhaltsamen Bericht über die Ereignisse zur Halbzeit der Regentschaft gab „Neitschi“ die Bühne für den wieder



amtierenden Faschingsbürgermeister Wolfgang Zandl frei. Dieser sparte in seiner Ansprache nicht mit Seitenhieben auf die Politik – „narrisch“ geht es ja nicht nur im Fasching zu. Sein Gegenüber, Bgm. Jürgen Winter, musste erkennen, dass der Faschingsbürgermeister die Stimme des Volkes wiedergab. Sein Rundgang durch die Stadt wurde diesmal erschwert durch etliche Baustellen, jedoch kamen die

Osteinfahrt, verbunden mit neuem Lärmerlebnis für das Erlebnisbad, der geplante Tunnel zur Planaibahn und einige Schladminger mit diversen Geschichten zur Sprache.

Weiters wurde der Komparsenaufsteiger des Jahres gekürt, und der Faschingsbürgermeister legte seine Sichtweise zum aktuellen Geschehen in der Gemeinde dar.

Vor der Pause gab es das alljährliche Publikumsspiel. Diesmal war es Stefan Seiberl als beweglicher Postbriefkasten, in den die Besucher einen Brief werfen mussten. Als Gewinnerin konnte Anneliese Schmidt ermittelt werden.

Auch der „Butler“ Gerhard Polesnig fand bei seinen G'stanzln immer den richtigen Ton, ob es sich nun um die „Döner-Standeln“, die wie die Schwammerl aus der Gebirgsstadt sprießen, oder um chinesische Importware für den Dachstein handelt. Weiter ging es mit einem Qualtinger-Sketch mit den Herren Teufel und Engel am Würstelstand in der Vorweihnachtszeit, hervorragend gespielt von Wolfgang Zandl und Michael Neureiter.

Für Kultur der etwas anderen Art sorgten „Die 3 Solisten“, besser bekannt als



Toni Barthelme, Edi Pitzer und Herbert Herzmayr. Die Hosen wurden „runtergelassen“ und es wurde bewiesen, dass richtige Männer auch freihändig Klavier spielen können.

Ein gelungener Abend der Faschingsgilde Schladming eröffnete somit die „5. Jahreszeit“.

*

Bitte die folgenden Faschingstermine vormerken und dabei sein!

Variete (jeweils 20.00 Uhr, Stadtsaal Schladming):

Freitag, 11. Februar,
Samstag, 12. Februar,
Sonntag, 13. Februar (17.00 Uhr),
Mittwoch, 16. Februar,
Freitag, 18. Februar und
Samstag, 19. Februar.

*

Steirerball des Heimatvereines: Samstag, 26. Februar 2010 (Erlebniswelt Rohrmoos).

Sportlerball des FC-Schladming: Samstag, 5. März 2010 (im Stadtsaal).

Lumpenball der Bergrettung: Montag, 7. März 2010 (in der Dachstein-Tauern-Halle).

Konzertabend der Musikschule Schladming

Zwei großartige Musiker der Städtischen Musikschule brachten am 15. Oktober 2010 den Stadtsaal mit wunderbaren Melodien zum Klingen. Im Rahmen dieses Konzertes gedachten Margarita Nosal-Strasser (Sopran) und MMMag. Klaus Eder (Klavier) als Künstler einigen großen Komponisten, aus Anlass zu deren Geburtstagen. So kamen Werke von Giovanni Battista Pergolesi, der vor 300 Jahren geboren und nur 27 Jahre alt wurde, sowie Lieder von Frederik Chopin und Robert Schumann, die im Jahr 1810 das Licht der Welt erblickten, zur Aufführung.

Nach der Pause gab es Lieder von Gustav Mahler

und Hugo Wolf, die ihren 150. Geburtstag gefeiert hätten. Margarita Nosal-Strasser führte gekonnt und gut gelaunt durch den abwechslungsreichen und unterhaltsamen Liederabend. Die Vielfalt und Farbnuancen in ihrer Stimme bezauberten das Publikum, da sie auch Werke in ihrer Muttersprache zum Besten gab. Ihr Partner am Klavier, Klaus Eder, zeigte sich von der gefühlvollsten Seite und begleitete die Sängerin professionell, sodass sich an diesem Abend eine Symbiose aus Unterhaltung und perfekter Musikdarbietung entwickelte, die vom sehr zahlreich erschienenen Publikum mit viel Applaus gewürdigt wurde.

Kulturstadtrat Alfred Brandner und Prof. Mag. Manfred Wechselberger waren sich mit vielen BesucherInnen dieses Abends einig, dass dieser Konzertabend eine große Bereicherung des kulturellen Lebens in Schladming war und nach Fortsetzung verlangt.



Alpine Ski-WM 2013 – darauf fahren Schulen ab

Die Alpine Ski-WM 2013 als österreichische Sportgroßveranstaltung eröffnet der Bevölkerung, und insbesondere den SchülerInnen und LehrerInnen, eine Zeit voll spannender und bewegender Begegnungen. Der „Lokalen Agenda 21“ ist es ein großes Anliegen, auch die regionale Jugend in dieses Programm einzubinden, um sie auf diese Weise in ihrer Entwicklung zu verantwortungsvollen Erwachsenen zu unterstützen, und sie ein Teil der WM-Familie werden zu lassen. Im Zuge der „Lokalen Agenda 21“ steht die Alpine Ski-WM 2013 auch in den Schulen auf dem Lehrplan. Hier bieten sich viele Möglichkeiten, die Schulen der Region Schladming-Dachstein, aber auch bundesländerübergreifend (Salzburg und Tirol) zu vernetzen.



„Miteinander Ideen finden, gemeinsam Projekte entwickeln und voneinander lernen.“ Unter diesem Motto fand im November bereits zum zweiten Mal, unter der Leitung von Mag.^a Nina Rantschl, das Netzwerktreffen Schulen – Alpine Ski WM 2013 statt. Insgesamt wurden 24 Schulen (darunter Volksschulen, Hauptschulen, Mittlere und Höher bildende Schulen) zur Mitarbeit eingeladen, 13 Schulen waren Feuer und Flamme, sich kreativ einzubringen.

Ziel dieser Netzwerktreffen ist es, im Hinblick auf die Alpine Ski-WM 2013 rea-

lisierbare, sinnvolle, schulübergreifende Projekte zur Förderung der Persönlichkeits- und Gemeinschaftsbildung zu initiieren. Die Alpine Ski WM 2013 als Großsportveranstaltung soll auch eine Veranstaltung zur Problemsensibilisierung sein. Daher ist es besonders wichtig, die teilnehmenden Schulen zu vernetzen, um zu evaluieren, welche Projekte diese Schulen zu den erarbeiteten Themenbereichen Kunst und Kultur, Wirtschaft, Umwelt, Persönlichkeitsbildung und Sport, miteinander gestalten können.

Bereits nach zwei Netzwerktreffen haben sich sehr konkrete und kreative Projektideen herauskristallisiert. Kunst- und Kulturverständnis zur Förderung von Kreativität, Ästhetik und interkulturellem Verständnis, haben dabei einen zentralen Stellenwert. Angedacht ist die Einbeziehung heimischer Künstler zur Erzeugung von Holzskulpturen bzw. künstlerischer Herstellung von Postkarten und Briefmarken, sowie Pappmaschee-Skulpturen, um der Veranstaltung eine besondere Note zu verleihen. Weiters standen Schulgebäudedekorationen, das Einstudieren eines WMTanzes aber auch Ausstellungen zu Themen wie „Loden und Hightech – Skifahren einst und jetzt“, „Highlights der letzten 10 WM's“ und „Ski-WM 1982 vs. Ski-WM 2013“ auf der kreativen Umsetzungsliste der LehrerInnen und DirektorInnen.

Im Frühjahr 2011 findet erneut ein Netzwerktreffen statt, bei dem die ausgearbeiteten Projekte den Gemeinden und Entscheidungsträgern präsentiert werden. In der Zwischenzeit koordinieren sich die Schulen schulintern bzw. schulübergrei-

fend. Seitens der Landentwicklung Steiermark wird der Kontakt zu den anderen Bundesländern hergestellt, förderliche Fragen geklärt und Hilfestellung bei offenen Fragen gegeben.



Informationen, Fragen, Anregungen: Mag.^a Nina Rantschl
E-Mail: nina.rantschl@landentwicklung.com
Tel.: 0676 / 86 64 36 40

Tag der Offenen Tür

Die Handelsschule, Ski-handelsschule und der HAK-Maturalehrgang Schladming, veranstalteten gemeinsam mit der Skihauptschule und dem Jugendsporthaus im November einen Tag der Offenen Tür.

Unter dem Motto „Eine innovative Schule stellt sich vor“, wurde Interessenten und Interessierten die Möglichkeit geboten, sich in der modern ausgestatteten Schule mit Übungsfirma, Notebookklassen, e-Learning, internet-



Gesundheit & Umwelt

Wertvolle Klimatipps

Im Juli 1996 fasste der Gemeinderat der Stadt Schladming den Beschluss, dem Klimabündnis beizutreten und aktive Maßnahmen für den Klimaschutz zu setzen. Seit damals wurden beispielsweise in Schladming beträchtliche Geldbeträge für Förderungen wie Wärmedämmung, Solaranlagen usw. jährlich vergeben und die Entwicklung der Biowärme in großem Umfang unterstützt.

In Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis Österreich werden in den nächsten Ausgaben der Stadtnachricht-

ten verschiedene Klimatipps veröffentlicht, die in fast allen Haushalten und Firmen anwendbar sind. Damit kann jeder einen Beitrag für die Umwelt leisten und dabei gleichzeitig Geld sparen. Nehmen Sie sich die Zeit zum Durchlesen und Überlegen, ob da nicht auch für Sie etwas dabei ist (siehe rechts).

Und auch wenn es auf den ersten Blick scheint, dass es nur ein sehr geringer Beitrag ist – wenn es viele machen, wird es in Summe sehr viel sein!

Personelle Veränderung in Sozialberatungsstelle Schladming

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Eltern, Kinder und Jugendliche!

Ich heiße Vera Hubmann, komme aus einem kleinen Ort in der Nähe von Judenburg und werde für die kommende Zeit in der Sozialberatungsstelle Schladming als Ihre/Deine Sozialarbeiterin tätig sein. Nach meiner Matura im Gymnasium Judenburg habe ich drei Jahre an der Fachhochschule Kärnten studiert und diesen Sommer mein Studium zur Sozialarbeiterin beendet. Nun übernehme ich die Karenzvertretung für DSA Heide Postica und bin für den Sprengel Schladming und Rohrmoos Untertal zuständig.

Ich stehe Ihnen/Dir für persönliche Gespräche zur Verfügung und biete eine persönliche Betreuung und Beratung bei Erziehungs- und Schulproblemen, bei Verhaltensauffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen, in Scheidungsangelegenheiten, Obsorge und Besuchsrechtsfragen. Ebenfalls ist es meine Aufgabe, unterstützende Maßnahmen zur Sicherung des Kindeswohls und andere soziale Hilfen zu vermitteln.

Darüber hinaus arbeite ich mit anderen Institutionen wie der Schule und dem Kindergarten, der Gemeinde

und freien Jugendwohlfahrtsträgern oder dem Gericht zusammen.

Für Fragen bin ich von Montag bis Freitag, zwischen 8.00 und 9.00 Uhr, sowie am Dienstag, zwischen 8.00 und 12.00 Uhr, in der Sozialberatungsstelle im Rathaus Schladming oder unter 03687 / 24 140 – 11 zu erreichen.

Ebenfalls ist es möglich, mir unter vera.hubmann@stmk.gv.at eine E-Mail zu schreiben.

Liebe Grüße, Vera Hubmann, BA



klimatipps

„wir sind“
Klimabündnis
Gemeinde

Energiesparen
beim Heizen



Die Heizkosten können nicht nur mit einer Wärmedämmung reduziert werden.

- Entlüften Sie Ihre Heizung vor der Heizsaison.
- Vermeiden Sie lange Vorhänge und Möbel vor den Heizkörpern.
- Bringen Sie Heizkörperthermostate richtig an.
- Lüften Sie alle 2 bis 3 Stunden kurz, aber kräftig.
- Senken Sie bei der Nacht- bzw. am Wochenende die Temperatur ab.
- Kontrollieren Sie die Temperatur (20° C sind ausreichend) – eine Steigerung der Temperatur um 1° C erhöht den Energieverbrauch um 5 bis 6 %.
- Reinigen Sie die Fenster – Sonnenlicht heizt die Räume auf.
- Dichten Sie Fenster und Türen gegen Zugluft ab.
- Dämmen Sie Heizungsleitungen (besonders wichtig in unbeheizten Räumen).
- Dämmen Sie vor allem die oberste Geschoßdecke.

INFO! www.topprodukte.at
www.klimaaktiv.at
www.klimabuendnis.at



klimabündnis
www.klimabuendnis.at

Neueröffnung der Tagesstruktur „Sunnseitn“

Psychische Erkrankungen werden oft noch unter den Tisch gekehrt, obwohl die Anzahl der Erkrankten stets zunimmt. Die sozialpsychiatrische Tagesstruktur Schladming hilft beim Abbau von Ängsten und beim Finden eines Weges aus der Erkrankung.

Angsterkrankungen, Depressionen, Abhängigkeits-erkrankungen und auch Demenz nehmen zu, skizzierte Dr. Wiltrud Hackinger, Fachärztin und Primaria an der Sigmund-Freud-Klinik Graz, und betonte, dass diese Erkrankungen leider oftmals immer noch ein Tabu sind.

Der Verein „Tagesstruktur“, eine gemeindenahere Einrichtung zur Betreuung

von psychisch erkrankten Menschen, bietet die Möglichkeit, soziale Kontakte zu knüpfen und fördert den Austausch von Erfahrungen zum Thema der Krankheitsbewältigung. Sie eröffnete nun in der Hochstraße in Schladming eine Außenstelle, die „Sunnseitn“.

Anlässlich eines „Tages der Offenen Tür“, wurde die Einrichtung, die von Sylvia Marion Beer geleitet wird, vorgestellt. Im Rahmen der sozialpsychiatrischen Versorgung wird Menschen mit psychischen Erkrankungen ambulante Betreuung angeboten. Betroffene und deren Angehörige haben die Möglichkeit, unter fachlicher Betreuung selbst wieder aktiv

zu werden, soziale Kontakte zu erproben, gemeinsame Unternehmungen zu machen und Gespräche mit den BetreuerInnen zu führen. Die KlientInnen trainieren Fertigkeiten zur Alltagsbewältigung wie zum Beispiel kochen, einkaufen etc. Auch handwerkliches Gestalten mit Ton, Textilien, Glas und Farbe findet Platz.

Primaria Hackinger betonte, dass Patienten aufgrund der Verbesserung der Medikamente heute nicht mehr so lange in der Klinik bleiben wie früher, vor allem aber auch wegen der geschaffenen Hilfszentren im Lande, wie es die Tagesstruktur Sunnseitn auch ist. Niemand ist gefeit, auch einmal psychisch zu erkranken, zumal die psychischen Erkrankungen stark zunehmen. Jeder fünfte Österreicher ist psychisch erkrankt, eine Einrichtung wie die Tagesstruktur ist deshalb notwendig.

Große Bedeutung kommt auch der Früherkennung von Erkrankungen sowie der Aufklärung der Mitmenschen von Erkrankten zu. Hierfür müssen Tabus gebrochen und ein offenerer Umgang geschaffen werden. Die Diagnosestellung ist oft schwierig. Nur bei rund einem Fünftel der Betroffenen wird rasch und richtig diagnostiziert. Eine wirksame Behandlung kann dann medikamentös sowie mit Gesprächen und der Soziotherapie in den Einrichtungen begonnen werden.

Neben Sylvia Marion Beer, als Leiterin der Tagesstruktur, stehen weiters Tatjana Tupi, Rupert Rust, Helmut Maier und Dr. Isabella Hruschka-Kaml als MitarbeiterInnen zur Verfügung.

Dem Team steht auch Primaria Dr. Wiltrud Hackinger von der Sigmund-Freud-Klinik Graz zur Verfügung. Der Obmann und Geschäftsführer des Vereines, Hofrat Mag. Jörg Knauer, zeigte seine Freude über die Etablierung der Tagesstruktur in Schladming. Insgesamt werden damit nun an 14 Standorten in den Bezirken Judenburg, Knittelfeld, Murau und Liezen diese Leistungen angeboten.

Wie bedeutend die Installation der Tagesstruktur ist, bezeugte auch die Anwesenheit vieler interessierter Bewohner und zahlreicher Persönlichkeiten, darunter Primarius Dr. Steiner vom DKH Schladming, Amtsarzt OSR Dr. Hausmann, Facharzt Dr. Boswell und Apothekerin Mag. Ottowitz.

Kontakt:

Tagesstruktur „Sunnseitn“,
Hochstraße 604
8970 Schladming
Tel.: 03687 / 23 541
Mail: tst.schladming@beratungszentrum.at
www.beratungszentrum.at

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, von 8.00 bis 16.00 Uhr.

Auch der Psychosoziale Dienst Gröbming bietet ab Jänner 2011 in der Außenstelle Schladming jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat, von 15.00 bis 17.00 Uhr, Beratung, Begleitung und Psychotherapie für Menschen aller Altersstufen mit psychischen Beeinträchtigungen an. Auch Angehörige können das Angebot in Anspruch nehmen. Eine Terminvereinbarung ist unter der Telefonnummer 03685 / 23 848 notwendig. Die Angebote sind kostenlos, anonym und freiwillig.

Wirtschaft und Infrastruktur

Gasthof Brunner

„brunner“ . . . ein Ort mit Vergangenheit und Tradition präsentiert sich neu!

Nun ist es soweit, der Traditionsbetrieb hat wieder geöffnet, und erstrahlt im neuen Glanz. Aus der ehemaligen Fleischhauerei mit Gastbetrieb wurde ein stilvolles und gemütliches Gasthaus mit einladendem Ambiente.

Der Familienbetrieb am Hauptplatz ist seit 1919 ein beliebter Treffpunkt von Einheimischen und Gästen. Nach Adolf Brunner und Peter Brunner wird das Gasthaus nun von Petra Brunner geführt.

In nur knapp mehr als zwei Monaten Bauzeit wurde die Fassade erneuert und der Gastraum erweitert. Insgesamt ist das Lokal jetzt mit 70 Sitzplätzen noch besser für Zusammenkünfte jeder Art geeignet.

Auch die Speisekarte wurde mit ernährungsbewussten Gerichten und erlesenen Weinen ergänzt. Neben den traditionellen, bodenständigen Gerichten und Wildspezialitäten, gibt es nach wie vor das Essen zum Mitnehmen, sowie auch vegetarische Gerichte zum Kennenlernen. Bei der Auswahl der Lebensmittel wird auf Herkunft und Qualität



sehr geachtet. Es werden zum Großteil biologische Produkte sowie hochwertige Öle verwendet und bei der Zubereitung auf schonende Verfahren geachtet. Für den Nachmittag werden neben Kaffee auch Teespezialitäten

und Süßes angeboten. Natürlich bleibt das „brunner“ auch weiterhin ein Ort für individuelle Feiern und Veranstaltungen.

Petra Brunner und Ihre Mitarbeiter freuen sich auf Euer Kommen.

Hotel Zirngast

Dreißig Jahre lang lag die Führung des Gasthofes, des Hotelbetriebes und des Campingplatzes Zirngast in den Händen von Sepp und Ulrike Zirngast. Mit Beginn des heurigen Jahres übernahm ihr Sohn Marcel die Geschäftsleitung. Um den Familienbetrieb in eine erfolgreiche Zukunft zu führen, wurde das Hotel auf dreißig Komfortzimmer erweitert.

Es dauerte nur sechs Monate, bis die An- und Umbauarbeiten abgeschlossen waren. Im Anbau entstanden die Rezeption und eine großzügige Hotellobby, dreißig zum Teil behindertengerechte, komfortable Zimmer und ein luxuriöser Wellnessbereich. Das Restaurant wurde durch einen Wintergarten

vergrößert und mit viel Geschmack in topaktuellem Design eingerichtet.

Am Montag, dem 6. Dezember, lud die Familie Zirngast Freunde, Nachbarn und alle treuen Stammkunden zur großen Eröffnungsfeier ein. Empfangen wurden sie von Marcel Zirngast und seiner Freundin Andrea, die ihn bei der Leitung des Betriebes unterstützen wird, und natürlich den Seniorchefs Uli und Sepp Zirngast.

In seiner Ansprache dankte sich Marcel bei allen, die an den An- und Umbauarbeiten beteiligt waren, besonders bei der Baufirma und seinem Bauleiter Wolfgang Moser, dessen Kompetenz maßgeblich für die zügige und unproblematische



Fertigstellung verantwortlich war. Sein Dank galt auch seinen Eltern, ohne deren Unterstützung dieses Projekt nur schwer zu verwirklichen gewesen wäre.

Die rund 200 Gäste hatten bei der Feier die Möglichkeit, sich von den umfangreichen Renovierungsarbeiten, Umbauten und Erweiterungen ihr eigenes Bild zu

machen und waren vom Ergebnis begeistert. Bewirtet wurden die Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten vom Buffet und exklusiven Weinen. Der Künstler Gottfried Prall präsentierte in den neuen Räumlichkeiten seine Werke.

Wir wünschen der Familie Zirngast für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg!

Ein Dankeschön aus der Schule



Ein riesengroßes „Dankeschön“ an alle Mütter der 4.b-Klasse der VS-Schladming, die mit ihren Backkünsten den Elternsprechtag so gemütlich und weihnachtlich gestaltet haben.

Beim Buffet für Naschkatzen verwöhnten Nina Seebacher mit Calvin, Andrea Schnöll mit Felix und Petra Thaler mit Lea.

Vielen herzlichen Dank!

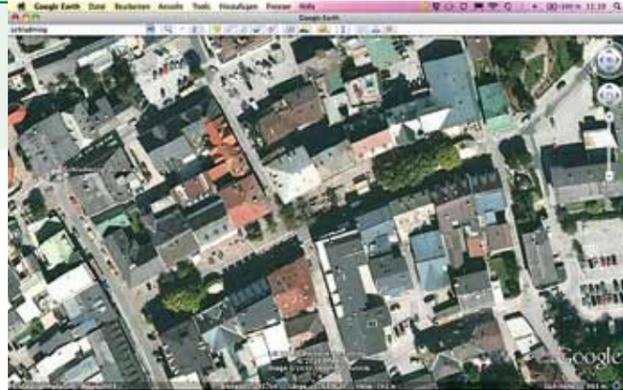
Schladming-Dachstein in 3D auf Google Earth

Nach intensiven Bemühungen ist es den Verantwortlichen der Schladming 2030 GmbH gelungen, dass die Region endlich eine verbesserte Bildqualität auf Google Earth bekommen hat. Die Verbesserung der Ansichten betrifft sowohl die Programme Google Earth als auch das ohne Programmdownload empfangbare Google Maps.

Seit Freitag, den 22. Oktober 2010, ist das Projekt

online. Von der Landesgrenze bis Donnersbachwald ist nun bereits eine große Fläche der Region in 3D weltweit zugänglich und ermöglicht Interessierten, sich somit schon im Vorfeld im Detail mit unserer schönen Heimat vertraut zu machen.

Die vielfältigen Wandermöglichkeiten und verschiedensten Freizeit- und Sportangebote in der Natur, der Erhalt der Kulturlandschaft



und die einzigartige Landschaft, wird ihnen die Entscheidung, hier ihren Urlaub verbringen zu wollen, leicht machen. Die Auflösung in Google Earth wird zudem

laufend verbessert. Machen Sie sich selbst ein Bild – schauen Sie auf Google Earth und entdecken auch Sie die Region aus der Vogelperspektive neu.

Nachhaltigkeit mit der GBL

Die Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Liezen (GBL) erfüllt wichtige soziale, regionalwirtschaftliche und arbeitsmarktpolitische Aufgaben im Bezirk Liezen. Zwölf vom Arbeitsmarktservice Steiermark unterstützte „Transitarbeitsplätze“ bieten Langzeitbeschäftigungslosen oder älteren Menschen befristete Dienstverhältnisse. Unter Anleitung von vier Schlüsselkräften haben die MitarbeiterInnen die Möglichkeit, Ihre Qualifikationen zu erhalten und auszubauen.

Das Schlagwort Nachhaltigkeit wird immer mehr zum Thema unserer Zeit und gewinnt nicht nur im Sinne von Klimapolitik immer stärker an Bedeutung. Nachhaltig bedeutet für die GBL Liezen die Vereinigung von zwei wesentlichen Aspekten unserer Gesellschaft: sozial und ökologisch.

Die GBL Liezen war bisher in den Bereichen Tischlerei, Schlosserei, Kreativ / Reinigung / Keramik, Dienstleistungen, Bauarbeiten und Elektro-Reparaturcenter tätig.

Seit Mai 2010 wurde mit dem neuen „ReUse-Shop Zeitlos“ die Nachhaltigkeit (Reduzierung von Abfallmengen und Wiederverwendung) durch die GBL weiter verstärkt. Während in Ländern wie Belgien und Finnland ReUse-Shops bereits ein bedeutender Wirtschaftsfaktor sind, gibt es in Österreich erst einzelne Initiativen auf dem Sektor der Wiederverwendung.

Standorte:

- Elektroaltgeräte-Reparaturcenter. Schwerpunkte: kostenlose Annahme von Elektro-Altgeräten, Reparaturwerkstatt.

Wirtschaftspark B 3
8940 Liezen
Tel. 0664 / 91 28 969

- NEU: GBL-Shop Zeitlos. Verkauf bzw. Abgabe sowie Annahme von gut erhaltenen Waren.

Rathausplatz 4
8940 Liezen
Ansprechpartner:
DI Ramona Thaler-Plank
Tel. 0664 25 22 005.

Alle Waren werden geprüft, bei Bedarf repariert

und natürlich gereinigt, um Sie dann zu sozial leistbaren Preisen einer Wiederverwendung zuzuführen. Damit schließt sich der Kreis im Spannungsfeld der sozialen,

ökologischen und ökonomischen Säule eines Unternehmens.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.gbl.at

JOBmania Tour des AMS

14 – was nun? Die richtige Wahl des Berufes oder der Ausbildung entscheidet maßgeblich über den weiteren Lebensweg eines Menschen. Im Rahmen der AMS JOBmania Tour beraten und informieren 45 Unternehmen, 15 Schulen und 15 Institutionen über Lehre, Jobs, Karriere, Schule und Weiterbildung. Die Berufs- und Karrieremesse für den Bezirk Liezen soll Eltern und Kinder bei der Entscheidungsfindung für die Berufswahl unterstützen.

Vorgestellt werden rund 100 verschiedene Lehrberufe. Vor Ort besteht auch die Möglichkeit in den jeweiligen Beruf „hineinzuschnuppern“ und sich mit Lehrlingen zu unterhalten, die praxisnahe Informationen geben können. Auch das

Knüpfen von Kontakten zu einem künftigen Arbeitgeber wird mit diesem Angebot wesentlich erleichtert.

Highlights

- Tipps und Tricks für die Bewerbung und das Vorstellungsgespräch durch ExpertInnen
- Berufsinformation und Interessenstest
- Berufsinformovideos
- AMS JOBmania Klassen-Gewinnspiel.

Wann: Donnerstag, 27. Jänner 2011, 8.30 bis 16.30 Uhr.

Wo: Ennstalhalle und Kulturhaussaal in Liezen.

Der Eintritt ist frei!

Weitere Infos: www.arbeitszimmer.cc

A must have – die neue Schladming Kollektion

Thomas Wilson, 28. Präsident der Vereinigten Staaten, sagte einst: „Wer keine Visionen hat, vermag weder große Hoffnungen zu erfüllen, noch große Vorhaben zu verwirklichen!“ Der Schladming 2030 GmbH fehlt es nicht an Visionen. So ist es unter anderem ihr Bestreben, unsere Heimat unter den fünf führenden Tourismusregionen Europas zu etablieren und den Wirtschaftsstandort der Region zu stärken, international zu verankern und zu vernetzen. Zudem ist es das Ziel, Vorzeigeregion bei der Erhaltung und dem sorgsamem Umgang mit der Kulturlandschaft zu sein.

Um die angestrebten Vorhaben zu erreichen, ist es wichtig, die Region Schladming weltweit bekannt zu machen. Zahlreiche zukunftssträchtige Projekte sind zu diesem Zweck bereits in Arbeit. Eines davon ist die

Schladming Kollektion. In Kooperation mit heimischen Betrieben werden unter anderem Polo-Shirts in verschiedenen Farben, Langarmshirts, Softshell-Jacken, Strick-Jacken, Anoraks mit Kapuze, Sweatjacken und Kappen angeboten, auf denen sich das markante Schladming-Logo mit dem simplen wie genialen Stern und das grüne Steiermark-Herz wiederfinden. Der Skifahrer darf auf den Kleidungsstücken natürlich auch nicht fehlen, und speziell für Kinder sind T-Shirts mit dem Maskottchen Hopsi erhältlich.

Die Schladming Kollektion richtet sich an die BewohnerInnen und BesucherInnen der Region. Sie ist funktionsstark, modisch und sportlich, von hoher Qualität und somit ein perfektes Kleidungsstück für den Alltag. Die Kleidung soll nicht nur optisch begeistern, sondern



Foto: Tourismusverband

auch die „Marke Schladming“ – die Stadt in den Alpen – stärken. Insgesamt neun Modelle umfasst die derzeitige Edition, eine Erweiterung der Kollektion ist vorgesehen, denn an kreativen Ideen mangelt es nicht.

Seit Anfang Dezember 2010 ist die Schladming Kollektion erhältlich. Der Online-Vertrieb erfolgt vorerst über den Web-Shop der Schladming-Dachstein Marketing GmbH unter www.schladming-dachstein.at

Mediencenter im Zeitplan

Unter der strengen Bauaufsicht durch Zivilingenieur DI Johann Berger aus der Ramsau, konnte der bisherige Bauzeitplan für den Congress-Schladming (Mediencenter) genau eingehalten werden.

Mitte August wurde mit den Grabungsarbeiten begonnen, und kurz vor Weihnachten soll die gesamte Kubatur wetterfest fertiggestellt sein. Dies war nur möglich durch eine perfekte Baustellenorganisation von der Planung bis zur Ausführung. Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeitern der Firma Weizenauer & Ing. Schummer GmbH, welche in der

kurzen Zeit rund 5500m³ Beton und rund 455 Tonnen Baustahl verbaut haben.

Mit Fertigstellung der Betonarbeiten begann die Montage der Holzbauteile. Diese Elemente wurden bereits seit drei Monaten in mehreren Werken der Mayr Mellnhof-Group vorgefertigt. Für diese Teile wurden rund 800m³ Holz und rund 50 Tonnen Stahl verarbeitet. Tiefe Temperaturen und Niederschläge erschwerten die Montage und Dachabdichtung immer wieder, umso mehr wird die perfekte Arbeit der Holzbauarbeiter und Dachdecker geschätzt.



Nach einer kurzen Weihnachtspause wird in der zweiten Jännerhälfte mit dem Innenausbau und den Installationsarbeiten fortgesetzt. Aus heutiger Sicht erscheint der Fertigstellungstermin mit Ende November

2011 realistisch und wir können uns schon jetzt auf eine tolle Halle freuen.

Ein herzlicher Dank ergeht an dieser Stelle auch an alle Anrainer für ihr überaus großes Verständnis!



The Nightrace

Der Weltcup Nachtslalom

Am 25. Jänner 2011 ist es wieder soweit – die besten Slalomartisten aus aller Welt kämpfen beim fünfzehnjährigen Jubiläum der längsten Skinacht im Weltcupzirkus am Planai Zielhang um den Sieg und werden dabei von zigtausenden, begeisterten Skifans zu Höchstleistungen angespornt.

Der Nachtslalom in Schladming hat längst Kultstatus, und das aus gutem Grund: Er ist die perfekte Kombination aus sportlichen Höchstleistungen und gemeinschaftlichem Erlebnis.

Der Jubel des Publikums im Stadion und die Partystimmung in der Weltcupmeile reißt jeden mit, und man muss es einfach wieder und wieder erleben!

Das Programm

Sonntag, 23. Jänner 2011

- 18.00 Uhr – „Sport am Sonntag“ auf **ORF1**, live aus dem Planai-stadion.

Montag, 24. Jänner 2011

- 16.00 Uhr – Prominenten-Skirennen am Weltcup-Zielhang.
- 17.00 Uhr – Nightrace Party – „Weltcup-Meile“, zwei Bühnen, zwei Videownde.
- 19.00 Uhr – Startnummernauslosung am Wetzlarer Platz.
- 20.30 Uhr – VIP-Night im Steiermarkzelt.

Dienstag, 25. Jänner 2011

- 14.00 Uhr – Nightrace Party – „Weltcup-Meile“, drei Bühnen, sechs Videownde.
- **17.45 Uhr – The Nightrace 1. Durchgang.**
- **20.45 Uhr – The Nightrace 2. Durchgang.**
- Anschließend Siegerehrung im Zielgelnde.



Fotos Hans Thrner und Herbert Raffalt